

---

HANDBUCH  
DES  
SCHACHBEZIRKS FRANKFURT

---



---

2013/2014

---



---

**INHALT**

---

Inhalt .....	3
Vorwort .....	4
Ergebnisdienst und Wettkampfkarten.....	4
Geschäftsführender Vorstand .....	5
Erweiterter Vorstand.....	6
Zusätzliche Kontakte.....	6
Bezirksoberliga .....	7
Bezirksliga.....	11
Bezirksklasse.....	15
Kreisliga .....	19
Kreisklasse .....	22
Turnierordnung.....	26
1. Geltungsbereich .....	26
2. Spielberechtigung, Spielerpass.....	26
3. Auszurichtende Turniere .....	26
4. Start- und Reuegeld.....	27
5. Bedenkzeit.....	27
6. Unsportliches Verhalten.....	28
7. Sperren, Strafen.....	28
8. Proteste.....	29
9. Durchführung von Einzelturnieren.....	30
10. Durchführung von Mannschaftswettbewerben.....	30
11. Bezirk-5-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft.....	31
12. Bezirk-5-Vereinspokal.....	31
13. Verbandskämpfe .....	31
14. Stadt- und Ortsmeisterschaften.....	33
Änderungen der Turnierordnung: .....	34
Satzung .....	36
Jugendturnierordnung (Version 2.0).....	43
Die Fide-Regeln (Auszug) .....	46

---

## VORWORT

---

### Liebe Schachfreunde!

- Dieses Handbuch wird wie in den Vorjahren allen Mannschaftsführern, den Vereinsvorsitzenden und dem Bezirksvorstand zugehen.
- Bitte beachten Sie auch die neue Turnierordnung des Hessischen Schachverbandes!
- Achtung Bezirksklasse: Auch wenn es in der Paarungsliste anders ausgewiesen ist, werden alle Spiele des Blindenschachklub Frankfurt in Frankfurt, Eschersheimer Landstraße 80 ausgetragen! **Die Auswärtsgegner des Blindenschachklubs Frankfurt verlegen also an diesen Austragungsort, und jegliche Diskussionen darüber, ob dieser Wettkampf für den gastgebenden Verein als Heim- oder Auswärtsspiel zu werten seien, sind sinnlos!** Die gegnerischen Mannschaftsführer werden gebeten dem Blindenschachklub beim Ausfüllen der Wettkampfkarte entsprechend behilflich zu sein, also z.B. auch dafür Sorge zu tragen, das die Karte entsprechend den Vorgaben bei Mathias Leibold eingeht.

– **Weitere wichtige Spieltermine im Schachbezirk Frankfurt:**

Mo, 4.November 2013	1.Runde Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft Chess960	Bad Soden, CTTC
Sa, 25.Januar 2014	Offene Bezirks- Schnellschachmeisterschaft im Chess960	Ffm-Nordwest
Sa, 15.Februar 2014	Bezirks- Blitzmannschaftsmeisterschaft	Ffm-Nordwest
Sa, 15.März 2014	Bezirks- Blitzeinzelmeisterschaft	Ffm-Nordwest
Mo, 28.April 2014	1.Runde Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft	Ffm-Höchst

**Ergänzende Informationen und Ausschreibungen finden Sie im Internet im Ergebnisdienst von <http://bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net>**

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit! Einen spannenden Saisonverlauf wünscht

Der Turnierleiter

---

## ERGEBNISDIENST UND WETTKAMPFKARTEN

---

Die Ergebnismeldung wird erwartet bis spätestens **20.15 Uhr!** Danach eingehende Meldungen ziehen im Regelfall eine Strafe in Höhe von 10 Euro nach sich, die mit der nächsten Beitragsrechnung eingezogen werden.

Die Turnierleitung behält sich vor bei wiederholt verspätet eingehenden Meldungen entsprechend drastischere Strafen beim Vorstand zu beantragen!

In diesem Zusammenhang möchte die Turnierleitung darauf hinweisen, dass eine sehr zeitnahe Meldung den Service zur Folge hat, dass die Tabellen unmittelbar danach im Internet zu sehen sind! Es ist selbstverständlich auch möglich, die Ergebnismeldung gesammelt, das heißt wenn mehrere Mannschaften Heimrecht haben, abzugeben! Aber nie später als **20.15 Uhr!**

- a) Ergebnismeldung per Telefon/SMS: **+49 176 5747 8332**
- b) Ergebnismeldung per Email: **ergebnisdienst@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net**
- c) Wettkampfkarten an: **Mathias Leibold, Gründensee Str. 33, 60386 Frankfurt**

---

**<http://bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net>**

**Es bleibt weiter möglich, die Wettkampfkarte auch per Mail als Anhang zu versenden.** Es muss sich dabei aber stets um die Version handeln, die auch zum Postversand vorgesehen gewesen wäre. Der Postversand entfällt dadurch, aber der absendende Verein hat die Pflicht der Aufbewahrung und trägt die Verantwortung dafür, dass das Original bis zum Turnierende jederzeit von der Turnierleitung eingefordert werden kann!

**Möglich wäre es zum Beispiel, die Karte mittels Mobiltelefon zu fotografieren und per Mail an [ergebnisdienst@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net](mailto:ergebnisdienst@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net) zu verschicken.**

Wenn diese Meldung in dieser Form bis 20.15 Uhr am Spieltag erfolgt, dann, und nur dann, kann die telefonische Ergebnismeldung ebenfalls entfallen! Es wird dann aber empfohlen, im Mail als kurzen Text das Ergebnis des Mannschaftskampfes mitzuteilen.

## GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

<b>Vorsitzender</b> Thorsten Ostermeier	Homburger Landstr.125   60435 Frankfurt T: 069/63197931 E:vorsitzender@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<b>Stv.Vorsitzender</b> vakant	T: E:2.vorsitzender@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<b>Schatzmeister</b> Mathias Leibold	Gründensee Str.33   60386 Frankfurt T: 069/411236 E:schatzmeister@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<b>Turnierleiter Einzel</b> Hans D. Post	Goldackerweg 11   61440 Oberursel T: 06171/59611 E:tlfe@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<b>Turnierleiter Mannschaften</b> Hans D. Post	Goldackerweg 11   61440 Oberursel T: 06171/59611 E:tlfm@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<b>Schriftführer</b> Hendrik Raab	Merianplatz 6   60316 Frankfurt T: 069/24240635 E:schriftfuehrer@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<b>Jugendleiter</b> Hendrik Raab	Merianplatz 6   60316 Frankfurt T: 069/24240635 E:jugendschach@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<b>Frauenschach</b> Mirko Humme	Behringstr.12   35410 Hungen T: 06402/1006 E:frauenschach@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<b>Senioren-schach</b> Klaus Meyer	Georg-Büchner-Str.7c   60437 Frankfurt T: 069/5073866 E:seniorenwart@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net

---



---

## ERWEITERTER VORSTAND

---

<b>Turnierausschuss</b> Steffen Will	Ostendstr.2   61231 Bad Nauheim <b>T:</b> 06032/86663 <b>E:</b> turnierausschuss@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<b>Turnierausschuss</b> Paul Lenhart	Güldensöllerweg 29   61350 Bad Homburg <b>T:</b> 06172/32274 <b>E:</b> turnierausschuss@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<b>Turnierausschuss</b> Paul Krzesinski	Mousonstr.35   60316 Frankfurt <b>T:</b> 069/48008870 <b>E:</b> turnierausschuss@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<b>Turnierausschuß Ersatz</b> Karsten Wanie	Koselstr.17   60318 Frankfurt <b>T:</b> 069/15243975 <b>E:</b> turnierausschuss@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<b>Turnierausschuß Ersatz</b> Dieter Haas	Grüner Weg 5   61118 Bad Vilbel <b>T:</b> 06101/87354 <b>E:</b> turnierausschuss@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net

---



---

## ZUSÄTZLICHE KONTAKTE

---

<b>Spielerpassstelle des HSV</b> Rainer Blanquett	Rathausberg 7   36088 Hünfeld <b>T:</b> 06652/9110261 <b>E:</b> spielerpass@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<b>Wertungen</b> Mathias Leibold	Gründensee Str.33   60386 Frankfurt <b>T:</b> 069/411236 <b>E:</b> dwz@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<b>Kassenprüfer</b> Hans-Walter Schmitt	Alte Ziegelei 5   65812 Bad Soden <b>T:</b> 06196/22726   <b>M:</b> 0160 1861561 <b>E:</b> kassenpruefer@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<b>Kassenprüfer</b> Volker Dreis	Thomas-Mann-Str.1   61194 Niddatal <b>T:</b> 06034/931312 <b>E:</b> kassenpruefer@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<b>Ergebnisdienst</b>	Ergebnismeldung zu den Mannschaftswettkämpfen   <b>T:</b> 0176 57478332 <b>E:</b> ergebnisdienst@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<b>Informationen</b>	Allgemeine Fragen ohne direkten Bezug auf eine Funktion   <b>E:</b> info@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<b>Bankverbindung</b> Frankfurter Volksbank	Kontonr: 6300030031   BLZ 501 900 00 <b>E:</b> schatzmeister@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net

## BEZIRKSOBERLIGA

<b>1</b>	<b>5-32</b>	<b>TuS Makkabi Ffm 1</b>			<b>DWZ Schnitt: 1856</b>
1	0053	Baskin,Robert	2142	- 74	<b>Spiellokal</b>
2	0045	Coligaew,Dumitru	2068	- 20	Gemeinderatssaal der Jüdischen Gemeinde, , Westendstr.43, 60325 Frankfurt,
3	1002	Mager,Denis	2020	- 77	
4	0003	Bubis,Leonidas	1982	- 27	
5	0055	Paulsen,Alexej	1692	- 47	<b>Mannschaftsführer</b>
6	1055	Brauer,Frank	1662	- 19	Gerhard Greif, Darmstädter Landstr. 125, 60598 Frankfurt, 0163 658 1214, fgg288@aol.com
7	0056	Greif,Gavin	1614	- 31	
8	0052	Wyrobnik,Jean	1667	- 4	
<b>2</b>	<b>5-23</b>	<b>SC Bad Nauheim 3</b>			<b>DWZ Schnitt: 1852</b>
1	1067	Calder,Dennis	1866	- 109	<b>Spiellokal</b>
2	1011	Schöne,Matthias	1873	- 64	Mehrzweckhalle Schwalheim, Navigation: Edelweißstraße eingeben, An der Faulweide 1, 61231 Bad Nauheim
3	0049	Hilbenz,Guntram,Dr.	1873	- 114	
4	1002	Korchounov,Andrei	1870	- 32	
5	0185	Rüwe,Diethelm	1836	- 48	<b>Mannschaftsführer</b>
6	0071	Hillgärtner,Walter	1798	- 176	Varma, Christopher, Marburger Str. 18, 60487 Frankfurt, (069) 90753572, christopher_varma@web.de
7	0139	Bepperling,Frank,Dr.	1866	- 18	
8	1054	Kohner,Martin	1837	- 20	
<b>3</b>	<b>5-03</b>	<b>SC Eschbach Usi-Land 1</b>			<b>DWZ Schnitt: 1804</b>
1	1035	Winand,Edgar	1787	- 151	<b>Spiellokal</b>
2	0114	Kirchner,Stefan	1935	- 72	Bürgerhaus Eschbach, gegenüber Grundschule, Schulstr., 61250 Usingen,
3	1025	Kiesewetter,Ralf	1861	- 35	
4	0210	Benikhis,Avram	1772	- 51	
5	0077	Feigl,Markus	1733	- 64	<b>Mannschaftsführer</b>
6	0116	Schiffmann,Herbert	1931	- 101	Stefan Kirchner, Pfingstbornstraße 22a, 61273 Wehrheim, 06081-16205, stefan.kirchner@i-z.de
7	0183	van Kan,Thomas	1740	- 33	
8	0181	Stricker,Konstantin	1671	- 59	
<b>4</b>	<b>5-05</b>	<b>Sfr. Frankfurt 1921 3</b>			<b>DWZ Schnitt: 1652</b>
1	0170	Fernandez Egea,Andres	1875	- 62	<b>Spiellokal</b>
2	1087	Reinelt,Tilman	1872	- 58	Saalbau Gallus, , Frankenallee 111, 60326 Frankfurt am Main, 069 733 026
3	1012	Bock,Mario	1575	- 32	
4	1067	Grötzinger,Waldemar	1599	- 18	
5	1062	Reichel,Rolf	1523	- 100	<b>Mannschaftsführer</b>
6	1072	Bergmann,Michael	1602	- 13	Rolf Reichel, Schleusenweg 11, 60528 Frankfurt am Main, 015229196791, rolfreichel@gmx.de
7	1069	Staeger,Tim,Dr.	1581	- 2	
8	1046	Sernetz,Jakob	1592	- 7	

<b>5</b>	<b>5-36</b>	<b>Frankfurter TV 1860 2</b>			<b>DWZ Schnitt: 1776</b>
1	1004	Rondonuwu,Grover	1916	- 28	<b>Spiellokal</b>
2	1031	Rennhack,Peer	1859	- 38	Ravenstein-Zentrum, , Pfingstweidstr. 7, 60316 Frankfurt,
3	0054	Storch,Dominik	1753	- 48	
4	1009	Fischer,Ulrich	1758	- 35	
5	1063	Caranovic,Goran	1766	- 32	<b>Mannschaftsführer</b>
6	0065	Abrahamyan,Arsen	1675	- 52	Mario Thomas, Tiroler Str. 62, 60596 Frankfurt, 069/681233, Mario.Thomas@deutschebahn.com
7	0064	Thomas,Mario	1757	- 34	
8	1068	Reinhold,Günther,Dr.	1721	- 28	
<b>6</b>	<b>5-10</b>	<b>SV 1926 Neu-Isenburg 1</b>			<b>DWZ Schnitt: 1762</b>
1	0101	Engers,Günter	1976	- 135	<b>Spiellokal</b>
2	0245	Junker,Christian	1958	- 69	Haus der Vereine, Eing.Rückseite, dann 1.Etage, Offenbacher Str.35, 63263 Neu-Isenburg,
3	0249	Gärtner,Frank	1866	- 42	
4	0058	Kusic,Branko	1783	- 99	
5	0251	Sacher,Dieter	1674	- 53	<b>Mannschaftsführer</b>
6	0177	Schuster,Mathias	1604	- 56	Branko Kusic, Ernst-Reuter-Str.13, 63263 Neu-Isenburg, 06102- 35384, branko.kusic@gmx.de
7	0253	Fernandez Garcia,Alfonso Jav	1570	- 5	
8	0242	Köpfler,Boris	1667	- 26	
<b>7</b>	<b>5-06</b>	<b>Sfr.1891 Friedberg 1</b>			<b>DWZ Schnitt: 1615</b>
1	1141	Bonnamour,Julien		- *	<b>Spiellokal</b>
2	0079	Krzizok,Damian	1992	- 20	Stadthalle Friedberg, Konferenzraum 1 im Untergeschoss, Am Seebach 2, 61169 Friedberg, kein Telefon
3	1026	Herwig-Päutz,Martin	1354	- 17	
4	1149	Radick,Katrin	1730	- 42	
5	1048	Diener,Carolin Valeria	1623	- 63	<b>Mannschaftsführer</b>
6	1020	Battogtokh,Bayarmaa	1621	- 12	Martin Herwig-Päutz, Wiesengasse 7, 61206 Wöllstadt, 015206001975, mh2002@gmx.net
7	1151	Wich,Manuela	1382	- 95	
8	0124	Ahlheim,Marcus	1601	- 15	
<b>8</b>	<b>5-04</b>	<b>SV 1926 Fechenheim 1</b>			<b>DWZ Schnitt: 1848</b>
1	1003	Hofmann,Reinald	1993	- 59	<b>Spiellokal</b>
2	0180	Voelker,Michael	1998	- 55	Saalbau Fechenheim - Bauernstube, evtl. anderer Raum im Haus (z.Bspl. Saal 1 oder 2), Pfortenstraße 55, 63456 Hanau
3	0170	Teschler,Ulrich	1956	- 34	
4	0005	Huber,Herbert	1831	- 82	
5	0197	Stahl,Thomas	1839	- 12	<b>Mannschaftsführer</b>
6	1006	Rossmann,Georg	1745	- 59	Herbert Huber, Schillerstraße 59, 63456 Hanau, 06181/6759351, Huber-Hanau@arcor.de
7	0172	Wiegand,Gunter	1721	- 37	
8	0086	Muthig,Christopher	1702	- 44	

9	5-05	Sfr. Frankfurt 1921 2			DWZ Schnitt: 1828
1	1019	Czikuß,Hans-Joachim	1884	- 88	<b>Spiellokal</b>
2	0226	Ostermeier,Thorsten	1887	- 84	Saalbau Gallus, , Frankenallee 111, 60326 Frankfurt am Main, 069 733 026
3	0249	Barten,Stephan	2003	- 46	
4	1061	Rutsatz,Mario	1849	- 16	
5	1059	Fußnecker,Manfred	1829	- 55	
6	1042	Genis,Roy	1757	- 79	Sven Schellen, Wiener Straße 77, 60599 Frankfurt am Main, 0163 804 6565, svenschellen@gmail.com
7	1008	Wiebering,Cornelis	1757	- 11	
8	1006	Schellen,Sven	1661	- 77	
10	5-26	SC Brett vorm Kopp Ffm 3			DWZ Schnitt: 1907
1	0011	Arold,Hans-Martin	2137	- 50	<b>Spiellokal</b>
2	0003	Bagatsch,Thomas	1984	- 80	Der MF informiert die Gäste eine Woche vor dem Spieltag über das Spiellokal, , , 60318 Frankfurt,
3	0108	Knott,Benno	1885	- 28	
4	0168	Waffenschmidt,Joachim	1903	- 78	
5	0083	Geiß,Ernst	1857	- 54	<b>Mannschaftsführer</b>
6	0162	Schmeltz,Gerd	1864	- 68	Thomas Bagatsch, Böhmerstraße 63, 60322 Frankfurt, 01515063322, bagatsch@t-online.de
7	0030	Koenig,Markus	1828	- 57	
8	0171	Rauscher,Joachim	1795	- 25	

**Weitere wichtige Spieltermine im Schachbezirk Frankfurt:**

Mo, 4.November 2013	1.Runde Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft Chess960	Bad Soden, CTTC
Sa, 25.Januar 2014	Offene Bezirks- Schnellschachmeisterschaft im Chess960	Ffm-Nordwest
Sa, 15.Februar 2014	Bezirks- Blitzmannschaftsmeisterschaft	Ffm-Nordwest
Sa, 15.März 2014	Bezirks- Blitzeinzelmeisterschaft	Ffm-Nordwest
Mo, 28.April 2014	1.Runde Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft	Ffm-Höchst

**Ergänzende Informationen und Ausschreibungen finden Sie im Internet im Ergebnisdienst von**  
<http://bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net>

**1.Runde am 29.09.2013**

TuS Makkabi Ffm 1	-	SC Brett vorm Kopp Ffm 3
SC Bad Nauheim 3	-	Sfr. Frankfurt 1921 2
SC Eschbach Usi-Land 1	-	SV 1926 Fechenheim 1
Sfr. Frankfurt 1921 3	-	Sfr.1891 Friedberg 1
Frankfurter TV 1860 2	-	SV 1926 Neu-Isenburg 1

**2.Runde am 20.10.2013**

SC Brett vorm Kopp Ffm 3	-	SV 1926 Neu-Isenburg 1
Sfr.1891 Friedberg 1	-	Frankfurter TV 1860 2
SV 1926 Fechenheim 1	-	Sfr. Frankfurt 1921 3
Sfr. Frankfurt 1921 2	-	SC Eschbach Usi-Land 1
TuS Makkabi Ffm 1	-	SC Bad Nauheim 3

<b>3.Runde am 03.11.2013</b>		
SC Bad Nauheim 3	-	SC Brett vorm Kopp Ffm 3
SC Eschbach Usi-Land 1	-	TuS Makkabi Ffm 1
Sfr. Frankfurt 1921 3	-	Sfr. Frankfurt 1921 2
Frankfurter TV 1860 2	-	SV 1926 Fechenheim 1
SV 1926 Neu-Isenburg 1	-	Sfr.1891 Friedberg 1
<b>4.Runde am 08.12.2013</b>		
SC Brett vorm Kopp Ffm 3	-	Sfr.1891 Friedberg 1
SV 1926 Fechenheim 1	-	SV 1926 Neu-Isenburg 1
Sfr. Frankfurt 1921 2	-	Frankfurter TV 1860 2
TuS Makkabi Ffm 1	-	Sfr. Frankfurt 1921 3
SC Bad Nauheim 3	-	SC Eschbach Usi-Land 1
<b>5.Runde am 12.01.2014</b>		
SC Eschbach Usi-Land 1	-	SC Brett vorm Kopp Ffm 3
Sfr. Frankfurt 1921 3	-	SC Bad Nauheim 3
Frankfurter TV 1860 2	-	TuS Makkabi Ffm 1
SV 1926 Neu-Isenburg 1	-	Sfr. Frankfurt 1921 2
Sfr.1891 Friedberg 1	-	SV 1926 Fechenheim 1
<b>6.Runde am 02.02.2014</b>		
SC Brett vorm Kopp Ffm 3	-	SV 1926 Fechenheim 1
Sfr. Frankfurt 1921 2	-	Sfr.1891 Friedberg 1
TuS Makkabi Ffm 1	-	SV 1926 Neu-Isenburg 1
SC Bad Nauheim 3	-	Frankfurter TV 1860 2
SC Eschbach Usi-Land 1	-	Sfr. Frankfurt 1921 3
<b>7.Runde am 09.03.2014</b>		
Sfr. Frankfurt 1921 3	-	SC Brett vorm Kopp Ffm 3
Frankfurter TV 1860 2	-	SC Eschbach Usi-Land 1
SV 1926 Neu-Isenburg 1	-	SC Bad Nauheim 3
Sfr.1891 Friedberg 1	-	TuS Makkabi Ffm 1
SV 1926 Fechenheim 1	-	Sfr. Frankfurt 1921 2
<b>8.Runde am 30.03.2014</b>		
SC Brett vorm Kopp Ffm 3	-	Sfr. Frankfurt 1921 2
TuS Makkabi Ffm 1	-	SV 1926 Fechenheim 1
SC Bad Nauheim 3	-	Sfr.1891 Friedberg 1
SC Eschbach Usi-Land 1	-	SV 1926 Neu-Isenburg 1
Sfr. Frankfurt 1921 3	-	Frankfurter TV 1860 2
<b>9.Runde am 27.04.2014</b>		
Frankfurter TV 1860 2	-	SC Brett vorm Kopp Ffm 3
SV 1926 Neu-Isenburg 1	-	Sfr. Frankfurt 1921 3
Sfr.1891 Friedberg 1	-	SC Eschbach Usi-Land 1
SV 1926 Fechenheim 1	-	SC Bad Nauheim 3
Sfr. Frankfurt 1921 2	-	TuS Makkabi Ffm 1

## BEZIRKSLIGA

<b>1</b>	<b>5-40</b>	<b>SV Frankfurt Nord 1926 1</b>				<b>DWZ Schnitt: 1757</b>
1	1027	Renner,Thomas	1920	- 54		<b>Spiellokal</b>
2	1011	Dreis,Volker	1863	- 37		Bürgerhaus Harheim, , In den Schafgärten 21, 60437 Frankfurt,
3	1009	Bork,Siegfried	1847	- 57		
4	1021	Liebske,Reiner	1670	- 86		
5	1026	Ranke,Wilhelm	1681	- 22		<b>Mannschaftsführer</b>
6	1018	Klostermeyer,Bernd	1683	- 82		Reiner Liebske, Im Mittelfeld 35, 63075 Offenbach, 069-866187, reiner.liebske@t-online.de
7	1020	Liebske,Erwin	1694	- 91		
8	1024	Merten,Rainer	1701	- 10		
<b>2</b>	<b>5-23</b>	<b>SC Bad Nauheim 4</b>				<b>DWZ Schnitt: 1710</b>
1	0167	Noblé,Alexander	1905	- 146		<b>Spiellokal</b>
2	0069	Denner,Hans-Jürgen	1833	- 49		Mehrzweckhalle Schwalheim, Navigation: Edelweißstr. eingeben, An der Faulweide 1, 61231 Bad Nauheim-
3	0219	Nagel,Norbert	1761	- 74		
4	0056	Simons,Ludger	1740	- 63		
5	1058	Artmann,Jürgen	1780	- 45		<b>Mannschaftsführer</b>
6	0198	Noblé,Daniel	1616	- 33		Norbert Nagel, Raiffeisenstr. 19, 35519 Rockenberg, (06033) 927856, norbert.nagel@peiker.de
7	0070	Heiden,Stefan,Dr.	1592	- 45		
8	1066	Grunenberg,Sven	1454	- 29		
<b>3</b>	<b>5-34</b>	<b>SC Matt im Park Ffm 2</b>				<b>DWZ Schnitt: 1776</b>
1	0072	Ranné,Omar,Dr.	1933	- 43		<b>Spiellokal</b>
2	0039	Marchese,Gaspare	1810	- 39		AWO Stadtteilzentrum Nordend, , Eckenheimer Landstraße 93, 60318 Frankfurt,
3	1023	Kühnel,Marcus	1816	- 30		
4	1024	Moors,Christoph	1978	- 43		
5	0063	Wilke,Jörg	1829	- 69		<b>Mannschaftsführer</b>
6	0033	Ickert,Bernd	1619	- 17		Walter Panosch, Wolfsgangstr. 26, 60322 Frankfurt, (069)594592, walter.panosch@hotmail.de
7	1007	Schmitt,Herbert	1615	- 5		
8	0014	Weber,Frank	1604	- 16		
<b>4</b>	<b>5-05</b>	<b>Sfr. Frankfurt 1921 4</b>				<b>DWZ Schnitt: 1479</b>
1	1024	Fischer,Lutz	1650	- 20		<b>Spiellokal</b>
2	1047	Puzzo,Peter	1501	- 33		Saalbau Gallus, , Frankenallee 111, 60326 Frankfurt am Main, 069 733 026
3	1045	Mayer,Andreas	1448	- 8		
4	1043	Lehmann,Gerit	1526	- 23		
5	1052	Niedermowe,Dirk	1586	- 2		<b>Mannschaftsführer</b>
6	1041	Stulken,Dietmar	1424	- 35		Lutz Fischer, Kullmannstr. 15, 60435, 069 5485436, l.fischer@fr-online.de
7	0243	Honert,Stefan	1316	- 37		
8	1028	Mongi,Mario	1377	- 11		

<b>5</b>	<b>5-36</b>	<b>Frankfurter TV 1860 3</b>			<b>DWZ Schnitt: 1647</b>
1	0002	Raab,Hendrik	1746	- 36	<b>Spiellokal</b>
2	1018	Polak,Elias	1816	- 44	Ravenstein-Zentrum, , Pfingstweidstr. 7, 60316 Frankfurt,
3	1080	Korzahovic,Voja	1690	- 41	
4	1049	Pham-Tran,Phuong-Bao	1657	- 21	
5	1015	Euler,Uli	1592	- 13	<b>Mannschaftsführer</b>
6	1030	Ranke,Dennis	1656	- 5	Raab, Hendrik, Merianplatz 6, 60316 Frankfurt, 0179-9876284, hendrik.raab@ftv1860-schach.de
7	1019	Varnev,Aleksandar	1624	- 7	
8	1000	Hein,Philipp	1396	- 26	
<b>6</b>	<b>5-02</b>	<b>SC Bergen-Enkheim 1922</b>			<b>DWZ Schnitt: 1746</b>
1	0170	Pfeffer,Marko	1949	- 51	<b>Spiellokal</b>
2	0095	Zimmer,Gerald,Dr.	1860	- 45	Stadhalle Bergen, , Marktstraße 15, 60388 Frankfurt,
3	0136	Reitmeier,Markus	1741	- 68	
4	0126	Sterzik,Peter	1780	- 35	
5	0148	Mersinger,Ralf	1708	- 40	<b>Mannschaftsführer</b>
6	0159	Jordake,Michael	1673	- 31	Dr. Gerald Zimmer, Alfred-Göbel-Weg 12a, 60388 Frankfurt, 0160 8810001, drgeraldthomaszimmer@hotmail.de
7	0144	Riha,Peter	1567	- 63	
8	0169	Unger,Peter,Dr.	1686	- 56	
<b>7</b>	<b>5-24</b>	<b>SV Oberursel 3</b>			<b>DWZ Schnitt: 1696</b>
1	0131	Kolompar,Josef	1802	- 62	<b>Spiellokal</b>
2	1066	Weiland,Thomas	1784	- 107	Stadhalle Oberursel, , Rathausplatz, 61440,
3	1058	Stieg,Bastian	1749	- 53	
4	1037	Nahler,Michael,Dr.	1742	- 74	
5	0162	Nichols,Uwe	1700	- 29	<b>Mannschaftsführer</b>
6	0074	Lyner,Andreas	1686	- 48	Uwe Nichols, Berliner Str. 40, 61440 Oberursel, 0617155859, nichols-@t- online.de
7	1076	Roß,Norbert,Dr.	1575	- 32	
8	1041	Zerhusen,Martin	1530	- 66	
<b>8</b>	<b>5-27</b>	<b>Bad Vilbeler Sfr. 2</b>			<b>DWZ Schnitt: 1588</b>
1	0097	Stoll,Ulrich	1687	- 31	<b>Spiellokal</b>
2	0106	Schultheiß,Joachim	1673	- 29	Feuerwehrgerätehaus, Stadtteil Gronau, , Ecke Vilbeler/Dortelweiler Str., 61118 Bad Vilbel,
3	0114	Milde,Dieter	1629	- 13	
4	0064	Cleve,Carsten	1766	- 61	
5	1012	Jähnert,Wolfgang	1558	- 15	<b>Mannschaftsführer</b>
6	1002	Willenbring,Jens-Dirk	1556	- 9	Haas, Dieter, Grüner Weg 5, 61118 Bad Vilbel, 015203380107, dieter.haas12@yahoo.de
7	0070	Kogel,Bernhard	1489	- 24	
8	0115	Hanka,Katrin	1348	- 16	

<b>9</b>	<b>5-01</b>	<b>SK Bad Homburg 1927 3</b>				<b>DWZ Schnitt: 1670</b>
1	0424	Lenhart,Paul	1875	- 28		<b>Spiellokal</b>
2	0425	Hartung,Stefan	1824	- 29		Spiellokal wechselnd, Details siehe <a href="#">Ligaticker</a> im Internet
3	1048	Annen,Oliver,Dr.	1580	- 18		
4	1029	Cipca,Adrian	1680	- 13		
5	1097	Wulf,Günter	1599	- 12		<b>Mannschaftsführer</b>
6	0385	Berg,Rainer	1453	- 47		Rainer Berg, An der Leimenkaut 1, 61352 Bad Homburg, 06172-6804868, mf3@schachklub-bad-homburg.de
7	0388	Hettler,Wolfgang	1830	- 114		
8	0395	Hoffmann,Frank	1521	- 23		
<b>10</b>	<b>5-40</b>	<b>SV Frankfurt Nord 1926 2</b>				<b>DWZ Schnitt: 1497</b>
1	1017	Hartmann,Jörg	1835	- 16		<b>Spiellokal</b>
2	1015	Gottlieb,Herbert	1642	- 21		Bürgerhaus Harheim, , In den Schafgärten 21, 60437 Frankfurt,
3	1025	Meyer,Klaus	1669	- 63		
4	1033	Steiger,Rolf	1422	- 50		
5	1022	Lukeit,Heinz	1438	- 17		<b>Mannschaftsführer</b>
6	1034	Bichteler,Wolfgang	1289	- 1		Klaus Meyer, Georg-Büchner-Str. 7c, 60437 Frankfurt, 069-5073866, Klausmy@t-online.de
7	1036	Siering,Ernst,Dr.	1382	- 45		
8	1032	Sauerhöfer,Helmut	1298	- 67		

**Weitere wichtige Spieltermine im Schachbezirk Frankfurt:**

Mo, 4.November 2013	1.Runde Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft Chess960	Bad Soden, CTTC
Sa, 25.Januar 2014	Offene Bezirks- Schnellschachmeisterschaft im Chess960	Ffm-Nordwest
Sa, 15.Februar 2014	Bezirks- Blitzmannschaftsmeisterschaft	Ffm-Nordwest
Sa, 15.März 2014	Bezirks- Blitzeinzelmeisterschaft	Ffm-Nordwest
Mo, 28.April 2014	1.Runde Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft	Ffm-Höchst

**Ergänzende Informationen und Ausschreibungen finden Sie im Internet im Ergebnisdienst von <http://bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net>**

<b>1.Runde am 29.09.2013</b>		
SV Frankfurt Nord 1926 1	-	SV Frankfurt Nord 1926 2
SC Bad Nauheim 4	-	SK Bad Homburg 1927 3
SC Matt im Park Ffm 2	-	Bad Vilbeler Sfr. 2
Sfr. Frankfurt 1921 4	-	SV Oberursel 3
Frankfurter TV 1860 3	-	SC Bergen-Enkheim 1922
<b>2.Runde am 20.10.2013</b>		
SV Frankfurt Nord 1926 2	-	SC Bergen-Enkheim 1922
SV Oberursel 3	-	Frankfurter TV 1860 3
Bad Vilbeler Sfr. 2	-	Sfr. Frankfurt 1921 4
SK Bad Homburg 1927 3	-	SC Matt im Park Ffm 2
SV Frankfurt Nord 1926 1	-	SC Bad Nauheim 4

<b>3.Runde am 03.11.2013</b>		
SC Bad Nauheim 4	-	SV Frankfurt Nord 1926 2
SC Matt im Park Ffm 2	-	SV Frankfurt Nord 1926 1
Sfr. Frankfurt 1921 4	-	SK Bad Homburg 1927 3
Frankfurter TV 1860 3	-	Bad Vilbeler Sfr. 2
SC Bergen-Enkheim 1922	-	SV Oberursel 3
<b>4.Runde am 08.12.2013</b>		
SV Frankfurt Nord 1926 2	-	SV Oberursel 3
Bad Vilbeler Sfr. 2	-	SC Bergen-Enkheim 1922
SK Bad Homburg 1927 3	-	Frankfurter TV 1860 3
SV Frankfurt Nord 1926 1	-	Sfr. Frankfurt 1921 4
SC Bad Nauheim 4	-	SC Matt im Park Ffm 2
<b>5.Runde am 12.01.2014</b>		
SC Matt im Park Ffm 2	-	SV Frankfurt Nord 1926 2
Sfr. Frankfurt 1921 4	-	SC Bad Nauheim 4
Frankfurter TV 1860 3	-	SV Frankfurt Nord 1926 1
SC Bergen-Enkheim 1922	-	SK Bad Homburg 1927 3
SV Oberursel 3	-	Bad Vilbeler Sfr. 2
<b>6.Runde am 02.02.2014</b>		
SV Frankfurt Nord 1926 2	-	Bad Vilbeler Sfr. 2
SK Bad Homburg 1927 3	-	SV Oberursel 3
SV Frankfurt Nord 1926 1	-	SC Bergen-Enkheim 1922
SC Bad Nauheim 4	-	Frankfurter TV 1860 3
SC Matt im Park Ffm 2	-	Sfr. Frankfurt 1921 4
<b>7.Runde am 09.03.2014</b>		
Sfr. Frankfurt 1921 4	-	SV Frankfurt Nord 1926 2
Frankfurter TV 1860 3	-	SC Matt im Park Ffm 2
SC Bergen-Enkheim 1922	-	SC Bad Nauheim 4
SV Oberursel 3	-	SV Frankfurt Nord 1926 1
Bad Vilbeler Sfr. 2	-	SK Bad Homburg 1927 3
<b>8.Runde am 30.03.2014</b>		
SV Frankfurt Nord 1926 2	-	SK Bad Homburg 1927 3
SV Frankfurt Nord 1926 1	-	Bad Vilbeler Sfr. 2
SC Bad Nauheim 4	-	SV Oberursel 3
SC Matt im Park Ffm 2	-	SC Bergen-Enkheim 1922
Sfr. Frankfurt 1921 4	-	Frankfurter TV 1860 3
<b>9.Runde am 27.04.2014</b>		
Frankfurter TV 1860 3	-	SV Frankfurt Nord 1926 2
SC Bergen-Enkheim 1922	-	Sfr. Frankfurt 1921 4
SV Oberursel 3	-	SC Matt im Park Ffm 2
Bad Vilbeler Sfr. 2	-	SC Bad Nauheim 4
SK Bad Homburg 1927 3	-	SV Frankfurt Nord 1926 1

## BEZIRKSKLASSE

<b>1</b>	<b>5-32</b>	<b>TuS Makkabi Ffm 2</b>				<b>DWZ Schnitt: 1410</b>
1	1027	Graf,Justus Felix	1661	- 19		<b>Spiellokal</b>
2	1021	Merrson,Anatoly	1578	- 5		Gemeinderatssaal der Jüdischen Gemeinde, , Westendstr.43, 60325 Frankfurt,
3	0032	Kletzerman,Simon	1501	- 22		
4	0047	Verbickis,Leonidas	1425	- 9		
5	0010	Neumark,Azriel	1381	- 14		<b>Mannschaftsführer</b>
6	0024	Graf,Oliver	1370	- 18		Oliver Graf, Bussardweg 15, 63303 Dreieich, 0177-4929-807, oliver- graf@t-online.de
7	0000	Schein,Alexander		- -		
8	0035	Graf,Lennard	952	- 12		
<b>2</b>	<b>5-23</b>	<b>SC Bad Nauheim 5</b>				<b>DWZ Schnitt: 1398</b>
1	1053	Krapf,Walter	1732	- 5		<b>Spiellokal</b>
2	0202	Will,Steffen	1492	- 32		Mehrzweckhalle Schwalheim, Navigation: Edelweißstraße eingeben, An der Faulweide 1, 61231 Bad Nauheim
3	0169	Plötz,Hans-Jürgen	1425	- 53		
4	0172	Reuß,Johannes	1431	- 16		
5	0200	Möller,Silvan	1387	- 17		<b>Mannschaftsführer</b>
6	1055	Schmidt,Eugen	1328	- 5		Johannes Reuß, Wetterastr. 105, 61169 Friedberg, (06031) 9649742, johannes_reuss@yahoo.de
7	0130	Richter,Edgar	1151	- 38		
8	1026	Winkler,Sebastian	1237	- 4		
<b>3</b>	<b>5-03</b>	<b>SC Eschbach Usi-Land 2</b>				<b>DWZ Schnitt: 1475</b>
1	0024	Strate,Wolfgang	1601	- 77		<b>Spiellokal</b>
2	0161	Prinz,Markus	1494	- 21		Bürgerhaus Eschbach, gegenüber Grundschule, Schulstr., 61250 Usingen,
3	0078	Feigl,Gerold	1373	- 77		
4	0153	Krüger,Matthias	1556	- 40		
5	1023	Desor,Helmut	1443	- 72		<b>Mannschaftsführer</b>
6	0218	Hammer,Bernhard	1473	- 11		Matthias Krüger, An den Tannen 4, 61250 Usingen, 06081-688872, swmatti@yahoo.de
7	0097	Nispel,Uwe	1382	- 76		
8	1039	Tögel,Tom		- *		
<b>4</b>	<b>5-05</b>	<b>Sfr. Frankfurt 1921 5</b>				<b>DWZ Schnitt: 1396</b>
1	1100	Smith-Meyer,Geir	1625	- 32		<b>Spiellokal</b>
2	1074	Henrich,Oliver	1512	- 1		Saalbau Gallus, , Frankenallee 111, 60326 Frankfurt am Main, 069 733 026
3	1044	Urbach,Jens	1420	- 50		
4	1097	Rademacher,Tim	1531	- 15		
5	1086	Anhalt,Klaus	1365	- 7		<b>Mannschaftsführer</b>
6	1093	Stanek,Sebastian		- -		Jens Urbach, Auf den Zeiläckern 1, 36381 Schlüchtern, 015207143619, jens.urbach@web.de
7	0200	Weiß,Wilhelm	1148	- 45		
8	1057	Dröser,Wolfgang	1171	- 19		

**Der gastgebende Verein bei Auswärtsspielen des Blindenschachklub Frankfurt verlegt seine Spielstätte in die Räumlichkeiten des Blindenschachklubs!**



9	5-33	Blindenschachklub Ffm			DWZ Schnitt: 1517
1	0033	Reitz,Thomas	1574	- 12	<b>Spiellokal</b>
2	0004	Hahn,Rainer	1553	- 51	Blindenbund Frankfurt, EG, evtl. bitte klingeln, Eschersheimer Landstr. 80, 60322 Frankfurt,
3	0037	Spaeth,Christian	1728	- 3	
4	0036	Eberle,Dieter	1474	- 30	
5	0032	Asbrand,Günter	1630	- 102	<b>Mannschaftsführer</b>
6	0041	Demianyk,Vasyl		- -	Rainer Hahn, Leiershohlstr. 13, 65760 Eschborn, 01775281555, rainer-hahn@gmx.net
7	0038	Krawczyk,Joachim	1306	- 9	
8	0027	Stefan,Gerhard	1351	- 24	
10	5-01	SK Bad Homburg 1927 4			DWZ Schnitt: 1390
1	1106	Winter,Olaf		- -	<b>Spiellokal</b>
2	1039	Torgashov,Katerina	1539	- 15	Spiellokal wechselnd, Details siehe <a href="#">Ligaticker</a> , im Internet
3	1089	Drumm,Beate	1370	- 1	
4	1022	Sabel,Peter	1470	- 20	
5	0200	Müller,Frank	1361	- 26	<b>Mannschaftsführer</b>
6	0367	Siegel,Erhard	1604	- 12	Frank Müller, Homburger Landstr. 840, 60437 Frankfurt, 069-5083615, mf4@schachklub-bad-homburg.de
7	1040	Torgashov,Alexei	1232	- 9	
8	1009	Latta,Claas	1153	- 4	

**Weitere wichtige Spieltermine im Schachbezirk Frankfurt:**

Mo, 4.November 2013	1.Runde Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft Chess960	Bad Soden, CTTC
Sa, 25.Januar 2014	Offene Bezirks- Schnellschachmeisterschaft im Chess960	Ffm-Nordwest
Sa, 15.Februar 2014	Bezirks- Blitzmannschaftsmeisterschaft	Ffm-Nordwest
Sa, 15.März 2014	Bezirks- Blitz Einzelmeisterschaft	Ffm-Nordwest
Mo, 28.April 2014	1.Runde Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft	Ffm-Höchst

**Ergänzende Informationen und Ausschreibungen finden Sie im Internet im Ergebnisdienst von <http://bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net>**

1.Runde am 29.09.2013		
TuS Makkabi Ffm 2	-	SK Bad Homburg 1927 4
SC Bad Nauheim 5	-	Blindenschachklub Ffm
SC Eschbach Usi-Land 2	-	SV 1926 Fechenheim 2
Sfr. Frankfurt 1921 5	-	Sfr.1891 Friedberg 2
spielfrei	-	SK 1858 Gießen 3
2.Runde am 20.10.2013		
SK Bad Homburg 1927 4	-	SK 1858 Gießen 3
Sfr.1891 Friedberg 2	-	spielfrei
SV 1926 Fechenheim 2	-	Sfr. Frankfurt 1921 5
Blindenschachklub Ffm	-	SC Eschbach Usi-Land 2
TuS Makkabi Ffm 2	-	SC Bad Nauheim 5

<b>3.Runde am 03.11.2013</b>		
SC Bad Nauheim 5	-	SK Bad Homburg 1927 4
SC Eschbach Usi-Land 2	-	TuS Makkabi Ffm 2
Sfr. Frankfurt 1921 5	-	Blindenschachklub Ffm
spielfrei	-	SV 1926 Fechenheim 2
SK 1858 Gießen 3	-	Sfr.1891 Friedberg 2
<b>4.Runde am 08.12.2013</b>		
SK Bad Homburg 1927 4	-	Sfr.1891 Friedberg 2
SV 1926 Fechenheim 2	-	SK 1858 Gießen 3
Blindenschachklub Ffm	-	spielfrei
TuS Makkabi Ffm 2	-	Sfr. Frankfurt 1921 5
SC Bad Nauheim 5	-	SC Eschbach Usi-Land 2
<b>5.Runde am 12.01.2014</b>		
SC Eschbach Usi-Land 2	-	SK Bad Homburg 1927 4
Sfr. Frankfurt 1921 5	-	SC Bad Nauheim 5
spielfrei	-	TuS Makkabi Ffm 2
SK 1858 Gießen 3	-	Blindenschachklub Ffm
Sfr.1891 Friedberg 2	-	SV 1926 Fechenheim 2
<b>6.Runde am 02.02.2014</b>		
SK Bad Homburg 1927 4	-	SV 1926 Fechenheim 2
Blindenschachklub Ffm	-	Sfr.1891 Friedberg 2
TuS Makkabi Ffm 2	-	SK 1858 Gießen 3
SC Bad Nauheim 5	-	spielfrei
SC Eschbach Usi-Land 2	-	Sfr. Frankfurt 1921 5
<b>7.Runde am 09.03.2014</b>		
Sfr. Frankfurt 1921 5	-	SK Bad Homburg 1927 4
spielfrei	-	SC Eschbach Usi-Land 2
SK 1858 Gießen 3	-	SC Bad Nauheim 5
Sfr.1891 Friedberg 2	-	TuS Makkabi Ffm 2
SV 1926 Fechenheim 2	-	Blindenschachklub Ffm
<b>8.Runde am 30.03.2014</b>		
SK Bad Homburg 1927 4	-	Blindenschachklub Ffm
TuS Makkabi Ffm 2	-	SV 1926 Fechenheim 2
SC Bad Nauheim 5	-	Sfr.1891 Friedberg 2
SC Eschbach Usi-Land 2	-	SK 1858 Gießen 3
Sfr. Frankfurt 1921 5	-	spielfrei
<b>9.Runde am 27.04.2014</b>		
spielfrei	-	SK Bad Homburg 1927 4
SK 1858 Gießen 3	-	Sfr. Frankfurt 1921 5
Sfr.1891 Friedberg 2	-	SC Eschbach Usi-Land 2
SV 1926 Fechenheim 2	-	SC Bad Nauheim 5
Blindenschachklub Ffm	-	TuS Makkabi Ffm 2



<b>5</b>	<b>5-42</b>	<b>SK 1858 Gießen 4</b>			<b>DWZ Schnitt: 1397</b>
1	1016	Grübner,Benjamin	1554	- 4	<b>Spiellokal</b>
2	0059	Keil,Reinhard	1548	- 42	GSW Gießen, ggf. Mohrunger Stube (Berliner Platz 2, 35390 GI), Hannah- Arendt-Str. 6, 35394 Gießen,
3	1049	Zimmermann,Yannis	1396	- 3	
4	0271	Ulbrich,Norman	1347	- 11	
5	0288	Risius,Jörg	1254	- 45	<b>Mannschaftsführer</b>
6	1050	Friedrichs,Uwe	1284	- 3	Jörg Risius, Röntgenstr.2, 35392 Gießen, 0641 13290262,
<b>6</b>	<b>5-10</b>	<b>SV 1926 Neu-Isenburg 2</b>			<b>DWZ Schnitt: 1418</b>
1	0260	Bergner,Matthias	1575	- 9	<b>Spiellokal</b>
2	0198	Steffen,Rainer	1623	- 35	Haus der Vereine, Eing.Rückseite, dann 1.Etage, Offenbacher Str.35, 63263 Neu-Isenburg,
3	0019	Heusinger,Robert	1477	- 72	
4	0230	Kebede,Desalegn	1409	- 25	
5	0252	Vonhof,Karlheinz	1464	- 4	<b>Mannschaftsführer</b>
6	0255	Müller,Siegfried	960	- 3	Robert Heusinger, Ulmenstr.49, 63303 Dreieich, 06103-9889314,
<b>7</b>	<b>5-44</b>	<b>TSG Nieder-Erlenbach 1888 1</b>			<b>DWZ Schnitt: 1327</b>
1	0015	Crnjac,Zdravko	1491	-	<b>Spiellokal</b>
2	0022	Mehl,Ulrich	1499	-	Bürgerhaus Nieder Erlenbach, Clubraum, Im Sauern 10, 60437 Frankfurt, 06101- 42781
3	0027	Hemling,Patrick	1384	-	
4	0003	Gläser,Michael	1189	-	
5	0025	Grünzig,Matthias	1161	-	<b>Mannschaftsführer</b>
6	0021	Brunner,Andreas	1238	-	Michael Gläser, Am Erlenbruch 3, 60437 Frankfurt, 01726565007,
<b>8</b>	<b>5-24</b>	<b>SV Oberursel 5</b>			<b>DWZ Schnitt: 1203</b>
1	1004	Kosiewski,Thomas	1155	-	<b>Spiellokal</b>
2	1060	Poller,Achim	1278	-	Stadthalle,Clubräume,, AusweichQu.: Im Himmrich 9, 61440 Oberursel, Rathausplatz 2, 61440 Oberursel/Ts.,
3	1062	Enns,Alexej	1278	-	
4	1005	Rogalski,Maximilian	1188	-	
5	0288	Vohra,Winod Kumar	1245	-	<b>Mannschaftsführer</b>
6	1015	Spierling,Maximilian	1073	-	Rogalski, Manfred Heinz, Wolfsweg 35, Königstein, 06174-9559836,

**Weitere wichtige Spieltermine im Schachbezirk Frankfurt:**

Mo, 4.November 2013	1.Runde Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft Chess960	Bad Soden, CTTC
Sa, 25.Januar 2014	Offene Bezirks- Schnellschachmeisterschaft im Chess960	Ffm-Nordwest
Sa, 15.Februar 2014	Bezirks- Blitzmannschaftsmeisterschaft	Ffm-Nordwest
Sa, 15.März 2014	Bezirks- Blitzeinzelmeisterschaft	Ffm-Nordwest
Mo, 28.April 2014	1.Runde Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft	Ffm-Höchst

<b>1.Runde am 29.09.2013</b>		
SV Oberursel 4	-	SV Oberursel 5
Niederräder TG 1	-	TSG Nieder-Erlenbach 1888 1
SK Königsjäger Hungen 1	-	SV 1926 Neu-Isenburg 2
Frankfurter TV 1860 4	-	SK 1858 Gießen 4
<b>2.Runde am 20.10.2013</b>		
SV Oberursel 5	-	SK 1858 Gießen 4
SV 1926 Neu-Isenburg 2	-	Frankfurter TV 1860 4
TSG Nieder-Erlenbach 1888 1	-	SK Königsjäger Hungen 1
SV Oberursel 4	-	Niederräder TG 1
<b>3.Runde am 03.11.2013</b>		
Niederräder TG 1	-	SV Oberursel 5
SK Königsjäger Hungen 1	-	SV Oberursel 4
Frankfurter TV 1860 4	-	TSG Nieder-Erlenbach 1888 1
SK 1858 Gießen 4	-	SV 1926 Neu-Isenburg 2
<b>4.Runde am 08.12.2013</b>		
SV Oberursel 5	-	SV 1926 Neu-Isenburg 2
TSG Nieder-Erlenbach 1888 1	-	SK 1858 Gießen 4
SV Oberursel 4	-	Frankfurter TV 1860 4
Niederräder TG 1	-	SK Königsjäger Hungen 1
<b>5.Runde am 12.01.2014</b>		
SK Königsjäger Hungen 1	-	SV Oberursel 5
Frankfurter TV 1860 4	-	Niederräder TG 1
SK 1858 Gießen 4	-	SV Oberursel 4
SV 1926 Neu-Isenburg 2	-	TSG Nieder-Erlenbach 1888 1
<b>6.Runde am 02.02.2014</b>		
SV Oberursel 5	-	TSG Nieder-Erlenbach 1888 1
SV Oberursel 4	-	SV 1926 Neu-Isenburg 2
Niederräder TG 1	-	SK 1858 Gießen 4
SK Königsjäger Hungen 1	-	Frankfurter TV 1860 4
<b>7.Runde am 09.03.2014</b>		
Frankfurter TV 1860 4	-	SV Oberursel 5
SK 1858 Gießen 4	-	SK Königsjäger Hungen 1
SV 1926 Neu-Isenburg 2	-	Niederräder TG 1
TSG Nieder-Erlenbach 1888 1	-	SV Oberursel 4

## KREISKLASSE

<b>1</b>	<b>5-32</b>	<b>TuS Makkabi Ffm 3</b>			<b>DWZ Schnitt: 939</b>
1	1052	Gelfenbaum,Daniel	1305	- 11	<b>Spiellokal</b>
2	1053	Aminov,Daniel	1114	- 4	Gemeinderatssaal der Jüdischen Gemeinde, , Westendstr.43, 60325 Frankfurt,
3	1034	Kopisitskiy,Daniel	910	- 5	
4	1049	Dolaberidze,Nico	795	- 6	
5	1057	Herrenstein,Ilja	791	- 1	<b>Mannschaftsführer</b>
6	1050	Yukelson,Tamar	720	- 4	Radislav Gelfenbaum, Westendstr.75, 60325 Frankfurt, 069 56995579,
<b>2</b>	<b>5-06</b>	<b>Sfr.1891 Friedberg 3</b>			<b>DWZ Schnitt: 973</b>
1	1072	Braun,Rolf		- *	<b>Spiellokal</b>
2	1070	Schüngel,Tim	973	- 1	Stadthalle Friedberg, Konferenzraum 1 oder 2 im Untergeschoss, Am Seebach 2, 61169 Friedberg, kein Telefon
3	1109	Bucior,Lukas		- *	
4	1133	Bechtold,Waldemar		- *	
5	1124	Sharma,Uday		- *	<b>Mannschaftsführer</b>
6	1125	Antony,Jerrin		- *	Rolf Braun, Schlesische Str. 15, 61169 Friedberg, 0175-1814621,
<b>3</b>	<b>5-43</b>	<b>SK Königsjäger Hungen 2</b>			<b>DWZ Schnitt: 1024</b>
1	0059	Beinecke,John	1040	- 8	<b>Spiellokal</b>
2	0078	Beinecke,Jacqueline	1015	- 11	Kulturzentrum Hungen (Dachgeschoss), , Am Zwenger 8, 35410 Hungen,
3	0001	Humme,Mirko	1383	- 57	
4	0050	Habermann,Jan	1038	- 11	
5	0098	Falk,Aniko Tim	899	- 2	<b>Mannschaftsführer</b>
6	0102	Fenske,Linda	769	- 2	Jacqueline Beinecke, Kösliner Straße 17, 35410 Hungen, 06402-505270,
<b>4</b>	<b>5-01</b>	<b>SK Bad Homburg 1927 5</b>			<b>DWZ Schnitt: 915</b>
1	1053	Ma, Tommy	1171	- 6	<b>Spiellokal</b>
2	1034	Wältermann,Sebastian	971	- 5	Spiellokal wechselnd, Details siehe <a href="#">Ligaticker</a> im Internet
3	1035	Gleumes,Lennard	806	- 6	
4	1033	Gleumes,Damian	757	- 5	
5	1038	Wangler,Mark Oliver	772	- 2	<b>Mannschaftsführer</b>
6	1057	Tychyna,Violetta	1015	- 7	Sebastian Wältermann, Obere Römerhofstraße 118, 61381

<b>5</b>	<b>5-24</b>	<b>SV Oberursel 6</b>				<b>DWZ Schnitt: 801</b>
1	1065	Paetzke,Arthur	790	- 5		<b>Spiellokal</b>
2	1043	Rompa,Teresa	905	- 6		Stadthalle,Clubräume,, AusweichQu.: Im Himmrich 9, 61440 Oberursel, Rathausplatz 2, 61440 Oberursel/Ts.,
3	1054	Jabbarihagh,Ali	720	- 3		
4	1053	Vogt,Dennis	787	- 2		
5	1075	Tobias,Karolin		- -		<b>Mannschaftsführer</b>
6	1045	Kraffzick,Maximilian		- -		Escher, Ursula, Gerhart-Hauptmann Str. 7, 61440 Oberursel/Ts., 06171-
		<b>spielfrei</b>				<b>DWZ Schnitt:</b>
<b>7</b>	<b>5-27</b>	<b>Bad Vilbeler Sfr. 3</b>				<b>DWZ Schnitt: 1272</b>
1	1005	Manasek,Martin	1303	- 6		<b>Spiellokal</b>
2	0080	Müller,Winfried	1456	- 18		Feuerwehrgerätehaus Gronau, , Ecke Vilbeler/Dortelweiler Str., 61118 Bad Vilbel,
3	0015	Haas,Dieter	1384	- 27		
4	1006	Wachter,Peter	945	- 4		
5	1009	Cordes,Manuel		- -		<b>Mannschaftsführer</b>
6	vSb.	Zehart,Sebastian		- -		Haas, Dieter, Grüner Weg 5, 61118 Bad Vilbel, 015203380107,
<b>8</b>	<b>5-05</b>	<b>Sfr. Frankfurt 1921 6</b>				<b>DWZ Schnitt: 778</b>
1	1076	Bieber,Jonas	798	- 3		<b>Spiellokal</b>
2	1071	Behrens,Maximilian		- *		Saalbau Gallus, , Frankenallee 111, 60326 Frankfurt am Main, 069 733 026
3	1055	Kunkel,Martin		- *		
4	1090	Ottenburg,Florian		- *		
5	1070	Grüneward,Florian	758	- 1		<b>Mannschaftsführer</b>
6	1092	Dolovac,Armin		- -		Manfred Fußnecker, Inckustr. 18, 60320 Frankfurt am Main, 069

<b>1.Runde am 29.09.2013</b>		
TuS Makkabi Ffm 3	-	Sfr. Frankfurt 1921 6
Sfr.1891 Friedberg 3	-	Bad Vilbeler Sfr. 3
SK Königsjäger Hungen 2	-	spielfrei
SK Bad Homburg 1927 5	-	SV Oberursel 6
<b>2.Runde am 20.10.2013</b>		
Sfr. Frankfurt 1921 6	-	SV Oberursel 6
spielfrei	-	SK Bad Homburg 1927 5
Bad Vilbeler Sfr. 3	-	SK Königsjäger Hungen 2
TuS Makkabi Ffm 3	-	Sfr.1891 Friedberg 3
<b>3.Runde am 03.11.2013</b>		
Sfr.1891 Friedberg 3	-	Sfr. Frankfurt 1921 6
SK Königsjäger Hungen 2	-	TuS Makkabi Ffm 3
SK Bad Homburg 1927 5	-	Bad Vilbeler Sfr. 3
SV Oberursel 6	-	spielfrei
<b>4.Runde am 08.12.2013</b>		
Sfr. Frankfurt 1921 6	-	spielfrei
Bad Vilbeler Sfr. 3	-	SV Oberursel 6
TuS Makkabi Ffm 3	-	SK Bad Homburg 1927 5
Sfr.1891 Friedberg 3	-	SK Königsjäger Hungen 2
<b>5.Runde am 12.01.2014</b>		
SK Königsjäger Hungen 2	-	Sfr. Frankfurt 1921 6
SK Bad Homburg 1927 5	-	Sfr.1891 Friedberg 3
SV Oberursel 6	-	TuS Makkabi Ffm 3
spielfrei	-	Bad Vilbeler Sfr. 3
<b>6.Runde am 02.02.2014</b>		
Sfr. Frankfurt 1921 6	-	Bad Vilbeler Sfr. 3
TuS Makkabi Ffm 3	-	spielfrei
Sfr.1891 Friedberg 3	-	SV Oberursel 6
SK Königsjäger Hungen 2	-	SK Bad Homburg 1927 5
<b>7.Runde am 09.03.2014</b>		
SK Bad Homburg 1927 5	-	Sfr. Frankfurt 1921 6
SV Oberursel 6	-	SK Königsjäger Hungen 2
spielfrei	-	Sfr.1891 Friedberg 3
Bad Vilbeler Sfr. 3	-	TuS Makkabi Ffm 3

**Weitere wichtige Spieltermine im Schachbezirk Frankfurt:**

Mo, 4.November 2013	1.Runde Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft Chess960	Bad Soden, CTTC
Sa, 25.Januar 2014	Offene Bezirks- Schnellschachmeisterschaft im Chess960	Ffm-Nordwest
Sa, 15.Februar 2014	Bezirks- Blitzmannschaftsmeisterschaft	Ffm-Nordwest
Sa, 15.März 2014	Bezirks- Blitzeinzelmeisterschaft	Ffm-Nordwest
Mo, 28.April 2014	1.Runde Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft	Ffm-Höchst

**Ergänzende Informationen und Ausschreibungen finden Sie im Internet im Ergebnisdienst von <http://bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net>**

---

## TURNIERORDNUNG

---

### 1. GELTUNGSBEREICH

---

Diese Turnierordnung ist maßgebend für alle vom Bezirk 5 veranstalteten Turniere und regelt den gesamten Spielbetrieb unter Zugrundelegung der Turnierordnung des Hessischen Schachverbandes. Die einzelnen Partien werden nach den Regeln des Weltschachbundes FIDE gespielt.

---

### 2. SPIELBERECHTIGUNG, SPIELERPASS

---

Die Spielberechtigung zu Einzel- und Mannschaftswettkämpfen innerhalb des Bezirk-5-Turnierbereiches ist durch die jeweils gültige HSV- Turnierordnung geregelt. An den Bezirk-5-Turnieren nach Punkt 3 dürfen nur Spieler teilnehmen, die ihre Spielberechtigung bei einem Verein des Bezirk 5 haben, es sei denn die Ausschreibung oder die Turnierleitung (TLfM/TLfE) bestimmt in begründeten Fällen etwas anderes.

Für jeden Schachspieler muss als Berechtigungsnachweis eine gültige Spielerpassnummer vorliegen. Der Turnierleiter, der Wettkampfleiter und die Mannschaftsführer sind berechtigt vor Beginn des Wettkampfes die Nennung der Spielerpassnummern zu verlangen. Es kann ein geeigneter Nachweis (Personalausweis o.ä.) zur Feststellung der Identität eines Spielers verlangt werden. Liegen die Spielerpassnummern und/oder ein geeignetes Identifikationsdokument nicht vor, kann sich der Wettkampfleiter bzw. der Mannschaftsführer Unterschriftsproben der Spieler geben lassen, die dem Turnierleiter zum Vergleich zugestellt werden.

---

### 3. AUSZURICHTENDE TURNIERE

---

Vom Bezirk 5 werden jährlich folgende Turniere durchgeführt:

---

#### 3.1 MANNSCHAFTSWETTBEWERBE

---

- Verbandskämpfe in den Klassen
  - **Bezirksoberliga** (höchste Spielklasse im Bezirk 5)
  - **Bezirksliga** (zweithöchste Spielklasse)
  - **Bezirkssklasse** (dritthöchste Spielklasse)
  - **Kreisliga** (vierthöchste Spielklasse)
  - **Kreisklasse** (fünfhöchste Spielklasse)
- Bezirk-5-Vereinspokal
- Bezirk-5-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft

---

#### 3.2 EINZELTURNIERE

---

- Bezirk-5-Einzelmeisterschaft
- Bezirk-5-Blitz-Einzelmeisterschaft
- Bezirk-5-Einzelmeisterschaft im Schnellschach
- Bezirk-5-Einzelmeisterschaft im Schnellschach Chess 960
- Damen-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft
- Senioren-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft
- Frankfurter Stadtmeisterschaft
- Frankfurter Stadtmeisterschaft Chess 960

### 3.3 JUGENDMEISTERSCHAFTEN

Jugendmeisterschaften werden gemäß der Bezirk-5-Jugend-Turnierordnung veranstaltet.

## 4. START- UND REUEGELD

Das Startgeld wird vom Bezirk einbehalten. Das Reuegeld wird an die Teilnehmer zurückgezahlt, die alle Spiele ordnungsgemäß beendet haben. Ordnungsgemäß heißt insbesondere, dass ernsthafte Verhinderungsgründe zu dem frühestmöglichen Zeitpunkt bekannt gemacht wurden. Es wird erhoben:

Veranstaltung	Startgeld	Reue-/Strafgelder
Bezirk-5-Einzelmeisterschaft	10,- €	15,- €
Frankfurter Stadtmeisterschaft	10,- €	15,- €
Bezirk-5-Einzelmeisterschaft Schnellschach	5,- €	-, -
Bezirk-5-Blitz-Einzelmeisterschaft	5,- €	-, -
Damen-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft	5,- €	10,- €
Senioren-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft	5,- €	10,- €
Verbandskämpfe in allen Klassen	25,- €	100,- € pro 0-8k; 75,- € pro 0-6k
Bezirk-5-Vereinspokal	10,- €	50,- € pro 0-4k
Bezirk-5-Blitz- Mannschaftsmeisterschaft	10,- €	-, -

Die Start- und Reuegelder der Einzelturniere können in der Ausschreibung abweichend festgelegt werden. In der jeweiligen Turnierausschreibung kann festgelegt werden, dass von Spielern, deren Reuegeld in vorangegangenen Turnieren einbehalten wurde, nun ein erhöhtes Reuegeld hinterlegt werden muss. Außerdem wird in der Turnierausschreibung festgelegt, ob das Start-/Reuegeld bis zum Meldetermin auf das Konto des Bezirk-5-Kassenführers zu überweisen ist. Bei Anmeldung nach dem Meldetermin kann ein erhöhtes Startgeld erhoben werden. Zwecks Verwaltungsvereinfachung werden Start- und Reuegelder für Mannschaften den Vereinen vom Bezirk-5-Schatzmeister in Rechnung gestellt.

## 5. BEDENKZEIT

### 5.1. BLITZSCHACH

Bei Blitzturnieren werden grundsätzlich 5-Minuten-Partien gespielt.

### 5.2. SCHNELLSCHACH

Beim Schnellschach werden in der Regel 30-Minuten-Partien gespielt, in der Ausschreibung kann davon abweichend eine Bedenkzeit von 15-60 Minuten festgelegt werden.

### 5.3. BEZIRK-5-EINZELMEISTERSCHAFT UND FRANKFURTER STADTMEISTERSCHAFT

Die Bedenkzeit ist so anzusetzen, dass gemäß 6.2.2 der Wertungsordnung eine DWZ-Auswertung möglich ist.

---

#### 5.4. BEZIRK-5-VEREINSPOKAL

---

Beim Bezirk-5-Vereinspokal beträgt die Bedenkzeit 2 Stunden für die gesamte Partie und bei einem anschließenden Stichkampf sind 15-Minuten-Partien zu spielen, es sei denn die Ausschreibung sieht etwas anderes vor.

---

#### 5.5. VERBANDSKÄMPFE

---

Bei den Verbandskämpfen stehen pro Spieler für die ersten 40 Züge jeder Partie 2 Stunden zur Verfügung, dann für den Rest der Partie zuzüglich 1 Stunde. Es gelten sinngemäß die Regeln für die Beendigung von Partien durch Schnellschach (FIDE Quick-Play Finish Rules) in der vom DSB verabschiedeten Fassung.

---

### 6. UNSPORTLICHES VERHALTEN

---

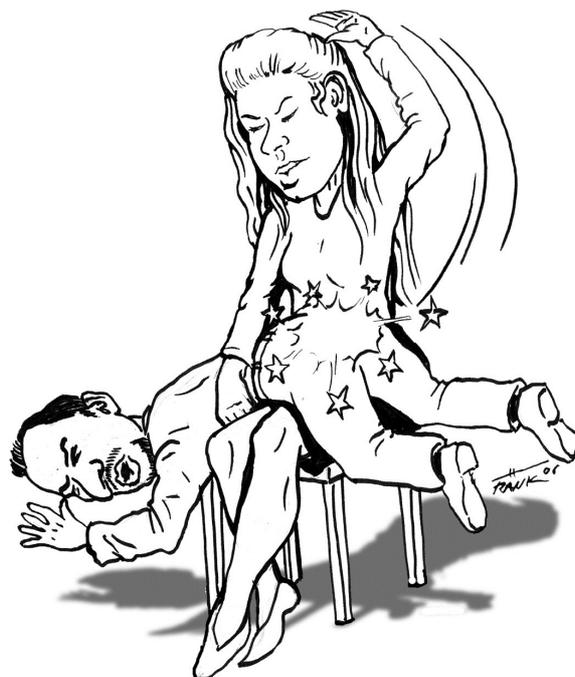
Bei unsportlichem Verhalten eines Schachspielers während seiner Partie bzw. auch als beteiligter oder unbeteiligter Zuschauer kann der erweiterte Bezirk-5-Vorstand gegen ihn eine Strafe verhängen, ungeachtet der Entscheidung, die der zuständige Turnierleiter bezüglich der betroffenen Partie(n) gefällt hat.

---

### 7. SPERREN, STRAFEN

---

Der erweiterte Bezirk-5-Vorstand kann Einzelspieler, Mannschaften und Vereine bei unsportlichem oder undiszipliniertem Verhalten, groben Verstößen gegen die Turnierordnung, Nichtantreten zu Einzel- oder Mannschaftswettkämpfen sowie bei Nichteinhaltung von Verpflichtungen auf Dauer bis zu einem Jahr für jegliche Bezirk-5-Veranstaltungen sperren und/oder Geldstrafen verhängen. Wurden vom erweiterten Vorstand Sperren ausgesprochen, ist der Bezirk-5-Vorsitzende gehalten, beim Turnierleiter des Hessischen Schachverbandes Sperre gegen die gleichen Einzelspieler, Mannschaften oder Vereine zu beantragen.



---

## 8. PROTESTE

---

---

### 8.1. PROTESTFORM

---

Proteste sind innerhalb von 10 Tagen nach Bekanntwerden des gegebenen Anlasses schriftlich per Postbrief oder E-Mail unter ausführlicher Begründung beim zuständigen Turnierleiter (TLfM/TLfE) einzureichen. Im Fall E-Mail versendet der Turnierleiter unmittelbar nach Eingang der Nachricht eine Empfangsbestätigung. Fristwährend gilt das Datum der Empfangsbestätigung bzw. des Poststempels. Der Turnierleiter hat den Protest innerhalb von 10 Tagen zu beantworten. (Mit Kopie-Versand bzw. im cc an alle Beteiligten)

---

### 8.2. TURNIERAUSSCHUSS

---

Gegen die Entscheidung des Turnierleiters kann innerhalb von 10 Tagen nach dessen Antwort Einspruch erhoben werden (Adressat Turnierleiter). Der TLfM oder TLfE hat diesen Protest dem Turnierausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Der Bezirk-5-Vorsitzende ist über die Entscheidung des Turnierausschusses zu informieren. Die Entscheidung des Turnierausschusses ist endgültig.

---

### 8.3. PROTESTGEBÜHREN

---

Ein Protest wird nur wirksam, wenn folgende Protestgebühren an den Bezirk-5-Kassenführer eingezahlt sind. Es ist jeweils der volle Betrag zu bezahlen. Eine Anrechnung des Betrages aus einer vorherigen Instanz ist nicht zulässig.

---

<b>I. Instanz</b>	<b>II. Instanz</b>
-------------------	--------------------

---

50,- €	100,- €
--------	---------

---

---

### 8.4. ERSTATTUNG

---

Die Protestgebühren werden zurückgezahlt, wenn dem Protest stattgegeben wird.

---

### 8.5. ZEITRAUM

---

Proteste können nur während des laufenden Turniers eingereicht werden. Ein Turnier gilt 10 Tage nach Abschluss der letzten Partie als beendet.

---

### 8.6. AUSNAHMEN

---

Für Tageturniere und mehrtägige Einzelspielerturniere gilt: Bei Protestfällen gegen die Entscheidung des Turnierleiters kann dieser zur endgültigen Entscheidung ein Turniergericht einberufen. Der Instanzenweg nach 8.1 ist in diesem Fall nicht möglich.

---

## 9. DURCHFÜHRUNG VON EINZELTURNIEREN

---

---

### 9.1. BEZIRK-5-EINZELMEISTERSCHAFT

---

Es werden grundsätzlich 7 Runden nach Schweizer System ausgetragen. Das Auslosungssystem wird vom Turnierleiter festgesetzt und soweit möglich offengelegt. Bei mehr als 40 Teilnehmern kann in 2 Klassen (A und B) gespielt werden. Die Einteilung erfolgt durch den Turnierleiter nach den vom erweiterten Bezirk-5-Vorstand festgesetzten Bestimmungen. Für die A-Gruppe sind qualifiziert die Plätze A1-15 und B1-5 des Vorjahres. Weitere 4 Plätze sowie alle freibleibenden Qualifikationsplätze werden nach Reihenfolge der besten aktuellen DWZ vergeben. Der TLfE kann die Bezirk-5-Einzelmeisterschaft mit der Frankfurter Stadtmeisterschaft zusammenlegen.

---

### 9.2. SPIELVERLEGUNGEN

---

Diese sind nur in gegenseitigem Einverständnis auf einen früheren Zeitpunkt möglich, wenn der Turnierleiter davon in Kenntnis gesetzt wurde. Das Spielergebnis muss dem Turnierleiter bis zum Beginn der offiziellen Spielzeit bekannt gemacht werden.

---

### 9.3. STICKKAMPFREGELUNG

---

Sind 2 Teilnehmer auf dem 1. Platz punktgleich, entscheidet über den Titel ein StICKkampf von 2 Partien. Ergibt sich dann noch Punktgleichheit, entscheidet die nächste Partie. Endet auch diese Partie remis, entscheidet die Buchholzwertung; danach das Los. Sind mehr als 2 Teilnehmer auf dem 1. Platz punktgleich, entscheidet über Platz 1 und damit über den Titel ein einrundiger StICKkampf. Sind nach Abschluss dieses Rundenkampfes wieder

a) mehr als 2 Spieler punktgleich vorne, so spielen diese noch einen Rundenkampf. Ohne klares Ergebnis entscheidet dann die Buchholz-Wertung aus dem Turnier; ist auch diese gleich: das Los.

b) noch 2 Spieler punktgleich in Führung, entscheidet die nächste Partie. Endet auch diese Partie remis, entscheidet die Buchholzwertung; danach das Los. Die Plätze von Rang 2 an werden nach System Buchholz ermittelt. Die Punkte 9.2. und 9.3. sind analog bei allen Bezirk-5-Turnieren anzuwenden, mit Ausnahme der Frankfurter Stadtmeisterschaft.

---

## 10. DURCHFÜHRUNG VON MANNSCHAFTSWETTBEWERBEN

---

---

### 10.1. ALLGEMEINES

---

Die Fahrtkosten werden vom reisenden Verein getragen. Die Mietkosten für das Spiellokal trägt der Heimverein. Die Verbandskämpfe beginnen jeweils am Sonntag um 14.00 Uhr. Die Verlegung eines Mannschaftskampfes ist nur aus zwingenden Gründen mit Billigung des Turnierleiters möglich.

---

### 10.2. WARTEZEIT, SPIELBEGINN

---

Es wird keine Wartezeit gewährt. Die Uhren sind bei dem festgesetzten Beginn anzustellen. (Weiß führt seinen Zug aus und drückt die Uhr. Schwarz setzt bei Abwesenheit von Weiß die Uhr in Gang.) Ist eine Mannschaft oder ein Spieler innerhalb einer Stunde nach der festgesetzten Uhrzeit nicht erschienen, ist der Wettkampf bzw. die Partie verloren. Innerhalb dieser festgelegten Stunde muss bei Mannschaftskämpfen die Aufstellung schriftlich abgegeben und der 1. Zug ausgeführt worden sein. Wenn eine Mannschaft eine Stunde nach der festgesetzten Uhrzeit nur mit weniger als der Hälfte der Mannschaft spielbereit ist, so wird der Wettkampf mit 0:x als verloren gewertet. Wird die Verspätung oder das Nichtantreten durch den Einwand der höheren Gewalt entschuldigt, dann ist dies glaubhaft

nachzuweisen und außerdem der Nachweis zu führen, dass alles Zumutbare getan wurde, den Gegner, den Wettkampfleiter und den Turnierleiter zu verständigen.

---

### 10.3. ERGEBNISMELDUNG

---

Das Ergebnis eines Wettkampfes ist innerhalb von 24 Stunden schriftlich (Poststempel) oder eingescannt per E-Mail (die Spielberichtskarte ist bis 14 Tage nach Saisonende aufzubewahren) vom gastgebenden Verein dem TLfM auf einem vorgedruckten Spielbericht zu melden. Dieser Spielbericht muss Angaben über Wettkampfort und -tag, Spielklasse, sowie Name der Heim- und Gastmannschaft enthalten. Je Partie sind Angaben über eindeutige Namen der Spieler, Passnummer und Partieergebnis zu machen. Insbesondere sind kampflose Partien deutlich zu kennzeichnen. Wird der Spielbericht nicht gemäß diesen Vorgaben ausgestellt, wird eine Ordnungsgebühr von Euro 10,- erhoben. Der Turnierleiter versorgt vor Beginn der Wettkämpfe die jeweiligen Mannschaftsführer mit entsprechendem Info-Material. Ist die Meldung später als 1 Tag nach dem Wettkampf abgeschickt (maßgebend ist der Poststempel), wird eine Ordnungsgebühr von Euro 10,- für jeden Fall der Zuwiderhandlung erhoben. Eine Ordnungsgebühr von Euro 10,- kann auch erhoben werden, wenn die telefonische Ergebnismeldung am Wettkampftag (Bezirk-5-Info) unterbleibt.

---

## 11. BEZIRK-5-BLITZ-MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

---

Spieltag und Ort sind der Ausschreibung zu entnehmen. Es wird mit 4er-Teams und fester Brettfolge gespielt.

---

## 12. BEZIRK-5-VEREINSPOKAL

---

Der Bezirk Frankfurt ermittelt in einem geeigneten Auswahlverfahren die zur Teilnahme an den überregionalen Pokalwettkämpfen beteiligten Mannschaften.

---

## 13. VERBANDSKÄMPFE

---

---

### 13.1. KLASSEN

---

Die Mannschaftsmeister werden ermittelt in den Klassen

Bezirksoberliga

Bezirksliga

Bezirksklasse

Kreisliga

Kreisklasse

---

### 13.2. STAFFELEINTEILUNG

---

Die Bezirksoberliga, die Bezirksliga und die Bezirksklasse umfassen in der Regel jeweils 10 Mannschaften. Es wird mit 8er-Teams gespielt.

Die Kreisliga und Kreisklasse umfassen in der Regel bis zu 10 Mannschaften. Es wird mit 6er-Teams gespielt.

Wird die Soll-Staffelstärke durch die Aufsteiger nicht erreicht, werden zunächst die zweit- bis viertplatzierten Mannschaften der jeweils nachfolgenden Klasse gefragt, ob sie höher spielen möchten. Ist auch dann die Soll-Staffelstärke nicht erreicht, liegt es im Ermessen des TLfM weiteren Mannschaften gemäß Rangliste das Höher spielen anzubieten, Freiplatzanträgen stattzugeben.

Wenn in der Kreisklasse weniger als 5 Mannschaften spielen würden, können Kreisliga und Kreisklasse zusammengelegt werden. Bei dann mehr als 12 Teams wird in eine Süd- und eine Nordgruppe aufgeteilt. Der Klassensieger wird in einem Stichkampf der Gruppenersten ermittelt.

---

### 13.3. AUFSTIEGSREGELUNG

---

Für alle Staffeln des Bezirkes 5, außer der höchsten, gilt die folgende Aufstiegsregelung:

0 Absteiger aus der Landesklasse = 2 Aufsteiger

1 Absteiger aus der Landesklasse = 2 Aufsteiger

2 Absteiger aus der Landesklasse = 1 Aufsteiger

3 Absteiger aus der Landesklasse = 1 Aufsteiger

Der Aufstieg aus der höchsten Spielklasse in die Landesklasse richtet sich hiervon abweichend nach der Turnierordnung des Hessischen Schachverbandes. Sind nach Eingang der Mannschaftsmeldungen bei Meldeschluss in einer Klasse Plätze frei, rücken die Mannschaften der nächstniedrigeren Klasse in der Reihenfolge der Platzierung des letzten Spieljahres auf.

---

### 13.4. ABSTIEGSREGELUNG

---

Für alle Staffeln des Bezirkes 5, außer der untersten, gilt die folgende Abstiegsregelung:

0 Absteiger aus der Landesklasse = 1 Absteiger

1 Absteiger aus der Landesklasse = 2 Absteiger

2 Absteiger aus der Landesklasse = 2 Absteiger

3 Absteiger aus der Landesklasse = 3 Absteiger

In der untersten Spielklasse gibt es keine Absteiger.

---

### 13.5. MANNSCHAFTSPUNKTE, STICKKÄMPFE

---

Bei Verbandskämpfen wird wie folgt gewertet:

- Mannschaftssieg = 2 Punkte, wenn mehr Brettpunkte als der Gegner.
- Unentschieden = 1 Punkt, wenn gleiche Brettpunkte wie der Gegner.
- Niederlage = 0 Punkte, wenn weniger Brettpunkte als der Gegner.

Die Meisterschaft sowie Auf- und Abstieg werden in allen Klassen bei punktgleichen Mannschaften (Mannschaftspunkte) aufgrund der erzielten Brettpunkte entschieden. Sind auch diese gleich, entscheidet ein Stichkampf. Bei einem Stichkampf mit unentschiedenem Ausgang wird nach Berliner Wertung entschieden, danach durch Los. Zu Stichkämpfen bleibt die Brettfolge verbindlich. Die Aufstellung kann nur im Rahmen der Bestimmungen von 13.7. erfolgen.

---

### 13.6. MELDUNG, UNBERECHTIGTE TEILNAHME

---

Eine zu den fälligen Verbandskämpfen nicht gemeldete Mannschaft steigt in die nächsttiefere Klasse ab. Ein Anspruch auf Klassenerhalt bei Nichtmeldung besteht für keine Mannschaft. Die Meldung einer Mannschaft hat jeweils bis zu dem angegebenen Termin entsprechend der vom TLFM veröffentlichten Ausschreibung unter namentlicher Angabe einer Brettfolge einzugehen. Jeder in Brettfolge gemeldete Spieler muss bei Abgabe der Meldung eine Spielerpassnummer oder eine vorläufige Spielberechtigung besitzen. Die unberechtigte Teilnahme eines Spielers am Wettkampf (bedingt durch fehlende oder ungültige Spielerpassnummer bzw. vorläufiger Spielberechtigung) führt zum Verlust seiner Partie und aller Partien an den nachfolgenden Brettern, auch wenn die Tatsache der Nichtberechtigung erst später innerhalb des Spieljahres bekannt wird.

---

### 13.7. AUFSTELLUNG, VERSTOSS GEGEN DIE BRETTFOLGE

---

In sämtlichen Spielklassen des Bezirkes 5 ist die Mannschaftsaufstellung in der Reihenfolge der gemeldeten Spieler als Brettfolge verbindlich. Umstellungen sind nur um einen Platz nach oben oder unten statthaft. Wenn durch einen Ausfall gemeldeter Spieler innerhalb einer Mannschaft aufgerückt wird, können Ersatzspieler anschließend eingesetzt werden. Umstellungen um einen Platz gegenüber der gemeldeten Reihenfolge sind auch nach dem Aufrücken gestattet. Jedoch ist eine Umstellung zwischen einem gemeldeten und einem Ersatzspieler nicht statthaft, d.h. Ersatzspieler dürfen ausnahmslos nur anschließend an die gemeldeten Spieler eingesetzt werden. Wird nicht aufgerückt, dann bleibt das Brett eines nicht erschienenen Spielers unbesetzt. Bei Verstößen gegen die Brettfolge werden die Partien derjenigen Spieler als verloren gewertet, die die Brettfolge nicht geachtet haben. Ein in einer höheren Klasse gemeldeter Spieler kann nicht in einer unteren Klasse teilnehmen. Spieler einer unteren Klasse können an den Wettkämpfen höherer Klassen teilnehmen. Wenn jedoch innerhalb der Spielzeit dreimal in einer höheren Klasse gespielt worden ist, kann der entsprechende Spieler nicht mehr in tieferen Klassen eingesetzt werden. Spielen mehrere Mannschaften eines Vereins in der gleichen Klasse, so darf kein Spieler dieses Vereins in mehr als einer dieser Mannschaften mitwirken. Verstöße gegen diesen letzten Absatz werden als unberechtigte Teilnahme angesehen und wie in 13.6. geahndet.

---

## 14. STADT- UND ORTSMEISTERSCHAFTEN

---

### 14.1. STADTMEISTERSCHAFT

---

Die Stadtmeisterschaft von Frankfurt richtet der Bezirk 5 selbst aus.

### 14.2. STADT- UND ORTSMEISTERSCHAFTEN

---

Stadt- und Ortsmeisterschaften sind für die Gemeinden melde- und vom Bezirk genehmigungspflichtig, in denen mehr als ein Mitgliedsverein des Bezirk 5 ansässig ist.

---

Protokollführer	1. Vorsitzender	Turnierleiter
gez Hendrik Raab	gez. Thorsten Ostermeier	gez. Hans-D. Post

## ÄNDERUNGEN DER TURNIERORDNUNG:

Am 31.Januar 1998 wurde bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des Bezirkes 5 die Auf- und Abstiegsregelung neu geregelt. Der Kontext, über den abgestimmt wurde, wurde vom Turnierleiter entsprechend den Vorgaben in die Punkte 13.3 bzw. 13.4 integriert.

Am 22.5.2000 wurde bei einer Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes in Ffm- Kalbach bei einer Gegenstimme beschlossen, das Startgeld bei Mannschaftswettbewerben und die fälligen Reuegelder für Nichtantreten mit Beginn der Saison 2000/01 nach langen Jahren zu erhöhen. Damit sollen vor allem die Kosten zur Durchführung dieser Wettbewerbe aufgefangen werden.

Am 15.8.2005 wurde im Punkt 12 der zwingende Austragungsort und -zeitpunkt für den Vereinspokal ersatzlos gestrichen.

Am 11.03.2006 durch Mitgliederversammlung Änderung Pkt. 4 Reuegeld bei Verbandskämpfen und Vereinspokal.

Die Turnierordnung wurde am 25.02.2012 vom erweiterten Vorstand des Schachbezirk 5 Frankfurt neu gefasst und einstimmig beschlossen.

Diese Turnierordnung wurde am 31.08.2013 vom erweiterten Vorstand des Schachbezirk 5 Frankfurt im Punkt 12 „Vereinspokal“ neu gefasst und einstimmig beschlossen.

### **Weitere wichtige Spieltermine im Schachbezirk Frankfurt:**

Mo, 4.November 2013	1.Runde Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft Chess960	Bad Soden, CTTC
Sa, 25.Januar 2014	Offene Bezirks- Schnellschachmeisterschaft im Chess960	Ffm-Nordwest
Sa, 15.Februar 2014	Bezirks- Blitzmannschaftsmeisterschaft	Ffm-Nordwest
Sa, 15.März 2014	Bezirks- Blitzeinzelmeisterschaft	Ffm-Nordwest
Mo, 28.April 2014	1.Runde Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft	Ffm-Höchst

**Ergänzende Informationen und Ausschreibungen finden Sie im Internet im Ergebnisdienst von <http://bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net>**



---

## SATZUNG

---

---

### § 1 NAME, SITZ UND ZWECK

---

- 1) Der **Schachbezirk 5 Frankfurt**, im folgenden Bezirk genannt, ist eine Dachorganisation der Schachvereine und Schachabteilungen in Frankfurt am Main und Umgebung. Der Bezirk versteht sich als Unterorganisation des Hessischen Schachverbandes (im folgenden HSV genannt) gemäß § 2 (Bereich und Gliederung des HSV) und § 11 (Bezirke) der HSV-Satzung in der Fassung vom 09.04.2006, ist jedoch rechtlich eigenständig.
- 2) Der Bezirk verfolgt mittelbar als auch unmittelbar ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- 3) Der Bezirk hat die Rechtsform eines Vereins und ist in das Vereinsregister eingetragen.
- 4) Sitz des Bezirks ist Frankfurt am Main.
- 5) Zweck des Bezirks ist die Förderung des Sports. Er unterhält keinen auf Gewinnerzielung gerichteten Geschäftsbetrieb.
- 6) Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Förderung und Verbreitung des Schachsports. Dies geschieht primär, aber weder ausschließlich noch verbindlich durch folgende Tätigkeiten:
  - Organisation der Mannschaftsmeisterschaften in den Ligen „Kreisklasse“, „Kreisliga“, „Bezirkssklasse“, „Bezirksliga“, „Bezirksoberrliga“
  - Organisation des 4er Pokals
  - Organisation und Turnierleitung des Mannschaftsblitzturniers, des Einzelblitzturniers, des Einzelschnellschachturniers, der offenen Frankfurter Stadtmeisterschaft, der Chess960 Meisterschaft
  - Breitensportaktionen
  - Ausrichtung der Jugendeinzelmeisterschaften
  - Schiedsrichter- und Trainerausbildung
  - Vereinnahmung und Weitergabe der Beiträge zum Hessischen Schachverband e.V. und Deutschen Schachbund e.V.
  - Interessenvertretung beim Hessischen Schachverband e.V. und Deutschen Schachbund e.V.

Die vom Bezirk organisierten Turniere können als Qualifikationsturniere für die Turniere des Hessischen Schachverbands dienen. Genaueres regelt die Turnierordnung.

- 7) Der Bezirk ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 8) Die Mittel des Bezirks dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Bezirks. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Bezirks fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

---

## § 2 MITGLIEDSCHAFT, BEITRITT

---

- 1) Dem Bezirk gehören die Schachvereine und Schachabteilungen in Frankfurt am Main und Umgebung an, die ihren Beitritt gegenüber dem Hessischen Schachverband schriftlich erklärt haben und deren Aufnahme vom HSV - Vorstand bestätigt wurde.
- 2) Die Neuaufnahme eines Vereines bedarf der Zustimmung des geschäftsführenden Vorstandes nach § 6. Grenznahe Vereine außerhalb des Bezirkes können aufgenommen werden, dies bedarf jedoch der Zustimmung der Mitgliederversammlung.
- 3) Förderndes Mitglied ohne Stimmrecht kann jeder werden, der die Grundsätze des Bezirkes anerkennt und gewillt ist, seine Bestrebungen zu unterstützen und zu fördern. Als fördernde Mitglieder können aufgenommen werden:
  - a. ordentliche fördernde Mitglieder, und zwar Privatpersonen mit einem Mindestjahresbeitrag von Euro 150.-,
  - b. juristische Personen mit einem Mindestjahresbeitrag von Euro 300.-Die Neuaufnahme eines fördernden Mitglieds bedarf der Zustimmung des geschäftsführenden Vorstandes

---

## § 3 AUSTRITT

---

Vereine, die gemäß §5 der Satzung des HSV aus diesem ausscheiden, verlieren damit auch die Mitgliedschaft im Bezirk. Vereine, die aus dem Bezirk ausscheiden wollen, um sich einem anderen Bezirk anzuschließen, haben dies dem Vorsitzenden des Bezirkes spätestens einen Monat vor Ablauf des Geschäftsjahres schriftlich mitzuteilen. Der Austritt erfolgt zum 30. Juni des nachfolgenden Jahres.

Mit Beendigung der Mitgliedschaft erlöschen alle Ansprüche aus dem Mitgliedschaftsverhältnis, unbeschadet des Anspruchs des Bezirkes auf rückständige Beitragsforderungen. Eine Rückgewähr von Beiträgen, Sacheinlagen oder Spenden o.ä. ist ausgeschlossen.

---

## § 4 ORGANE DES BEZIRKES

---

Die Organe des Bezirkes sind:

- die Mitgliederversammlung
- der geschäftsführende Vorstand
- der erweiterte Vorstand

---

## § 5 DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

---

Oberstes Organ des Bezirkes ist gemäß § 11 II der Satzung des HSV der ordentliche Bezirkstag (Mitgliederversammlung). Dabei gilt:

Vereine mit bis zu 20 Mitgliedern haben 1 Stimme

Vereine mit 21 bis 40 Mitgliedern haben 2 Stimmen

Vereine mit 41 bis 60 Mitgliedern haben 3 Stimmen

Vereine mit 61 bis 80 Mitgliedern haben 4 Stimmen

Vereine mit 81 bis 100 Mitgliedern haben 5 Stimmen usw.

Vorstandsmitglieder haben je 1 Stimme, ausgenommen bei Wahlen und Entlastungen.

---

## § 6 GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

---

- 1) Der geschäftsführende Vorstand besteht aus:
  - dem Vorsitzenden
  - dem stellvertretenden Vorsitzenden
  - dem Schatzmeister
  - dem Schriftführer
  - dem Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe
  - dem Turnierleiter für Einzelwettkämpfe
  - dem Referent für Seniorenschach
  - dem Referent für Frauenschach
  - dem Jugendleiter
  - dem Ehrenvorsitzenden
  
- 2) Der Vorstand im Sinne des § 26 Bürgerliches Gesetzbuch besteht aus:
  - dem Vorsitzenden
  - dem stellvertretenden Vorsitzenden
  - dem Schatzmeister

Jeder von ihnen kann den Bezirk vertreten.

---

## § 7 ERWEITERTER VORSTAND

---

Der erweiterte Vorstand setzt sich zusammen aus:

- dem geschäftsführenden Vorstand
  - dem Turnierausschuss, bestehend aus 3 Mitgliedern und 2 Ersatzmitgliedern
- Die Mitglieder des Turnierausschuss, sowie die Ersatzmitglieder müssen am Tag ihrer Wahl verschiedenen Vereinen angehören.

---

## § 8 AUFGABEN DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

---

Die besonderen Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:

- die Entgegennahme der Tätigkeitsberichte des Vorstandes
- die Entlastung des Vorstandes
- die Wahl des Vorstandes, des Turnierausschuss und der Kassenprüfer
- die Erledigung von Anträgen
- der Beschluss über Satzungsänderungen
- die Feststellung des Bezirksanteils des Verbandsbeitrags

---

## § 9 AUFGABEN DES GESCHÄFTSFÜHRENDEN VORSTANDES

---

Der geschäftsführende Vorstand des Bezirks regelt entsprechend § 11 I der HSV – Satzung alle Bezirksangelegenheiten, soweit sie satzungsgemäß nicht anderen Organen vorbehalten sind. Der geschäftsführende Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 5 Mitglieder anwesend sind, darunter einer der beiden Vorsitzenden. Die Beschlussfassung erfolgt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Verwaltet ein Vorstandsmitglied mehrere Ämter, hat es trotzdem nur eine Stimme. Der geschäftsführende Vorstand tritt nach Bedarf zusammen, jedoch ist auf Verlangen von 4 seiner Mitglieder innerhalb von 3 Wochen eine Vorstandssitzung einzuberufen.

---

## § 10 AUFGABEN DES ERWEITERTEN VORSTANDES

---

Der erweiterte Vorstand beschließt Turnierordnungsänderungen mit Zweidrittelmehrheit. Über die weiteren in den Sitzungen abzuhandelnden Themen beschließt er mit einfacher Mehrheit. Es gilt hierbei die Stimmenregelung wie in §9. Zu den Sitzungen des erweiterten Vorstandes lädt der Vorsitzende schriftlich, per Brief oder E-Mail mit Tagesordnung ein.

---

## § 11 AUFGABEN DES VORSITZENDEN

---

Der Vorsitzende vertritt den Bezirk gerichtlich und außergerichtlich im Sinne des §26 BGB. Er beruft die Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen ein und führt den Vorsitz. Ferner ist er dafür verantwortlich, dass wichtige Beschlüsse des HSV und des Bezirkes den Vereinen zur Kenntnis gebracht werden.

---

## § 12 AUFGABEN DES STELLVERTRETENDEN VORSITZENDEN

---

Der stellvertretende Vorsitzende vertritt den Vorsitzenden in dessen Abwesenheit.

---

## § 13 AUFGABEN DES SCHATZMEISTERS

---

Der Schatzmeister ist verantwortlich für alle Kassengeschäfte des Bezirks. Bei der Jahreshauptversammlung hat er den von den beiden Kassenprüfern unterzeichneten Bericht vorzulegen.

---

## § 14 AUFGABEN DES SCHRIFTFÜHRERS

---

Der Schriftführer (oder im Falle seiner Verhinderung ein anderes Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes) hat über jede Sitzung eines Organs des Bezirks ein Protokoll zu führen, welches neben der Anwesenheitsliste alle Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse enthalten muss, und den Vorstandsmitgliedern innerhalb einer angemessenen Frist zuzustellen ist.

---

## § 15 AUFGABEN DES TURNIERLEITERS FÜR MANNSCHAFTSWETTKÄMPFE

---

Der Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe ist verantwortlich für die innerhalb des Bezirk-Bereichs durchzuführenden Mannschaftswettkämpfe im Rahmen der Turnierordnungen von HSV und Bezirk. Er betreut bei Vergleichswettkämpfen die Bezirksauswahl.

---

## § 16 AUFGABEN DES TURNIERLEITERS FÜR EINZELWETTKÄMPFE

---

Der Turnierleiter für Einzelwettkämpfe ist verantwortlich für die innerhalb des Bezirk-Bereichs durchzuführenden Einzelturniere im Rahmen der Turnierordnungen von HSV und Bezirk.

---

## § 17 AUFGABEN DES REFERENTEN FÜR SENIORENSCHACH

---

Der Referent für Seniorenschach ist für die gesamte Organisation der Seniorenturniere verantwortlich.

---

## § 18 AUFGABEN DES REFERENTEN FÜR FRAUENSCHACH

---

Der Referent für Frauenschach ist für die gesamte Organisation der Frauenturniere verantwortlich.

---

## § 19 AUFGABEN DES JUGENDLEITERS

---

Der Jugendleiter vertritt die Interessen aller Jugendlichen innerhalb des Vorstandes des Bezirks gegenüber der Hessischen Schachjugend und anderen Organisationen. Er ist verantwortlich für die Durchführung der Jugendturniere.

---

## § 20 AUFGABEN DES TURNIERAUSSCHUSS

---

Der Turnierausschuss übernimmt die in der Turnierordnung des Bezirks für den Turnierausschuss festgelegten Aufgaben.

---

## § 21 EHRENVORSITZENDER

---

Die Mitgliederversammlung kann Personen mit besonderen Verdiensten zum Ehrenvorsitzenden mit Stimmrecht in allen Gremien ernennen.

---

## § 22 TÄTIGKEIT DER VORSTANDSMITGLIEDER

---

Die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder und der Kassenprüfer ist ehrenamtlich. Zweckdienliche Ausgaben können ersetzt werden.

---

## § 23 AMTSDAUER DER VORSTANDSMITGLIEDER

---

- 1) Für jeweils 2 Jahre werden in den Jahren mit **ungerader Endziffer** gewählt:
  - Vorsitzender
  - Schriftführer
  - Turnierleiter für Einzelwettkämpfe
  - Referent für Seniorenschach
  - Jugendleiter
- 2) Für jeweils 2 Jahre werden in den Jahren mit **gerader Endziffer** gewählt:
  - Stellvertretender Vorsitzender
  - Schatzmeister
  - Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe
  - Referent für Frauenschach
- 3) Für jeweils 1 Jahr werden gewählt:
  - drei Turnierausschussmitglieder
  - zwei Turnierausschuss-Ersatzmitglieder
- 4) Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes haben die übrigen Vorstandsmitglieder das Recht, eine Ersatzperson bis zur nächsten Mitgliederversammlung kommissarisch einzusetzen.

---

## § 24 KASSENPRÜFER

---

Die beiden Kassenprüfer, die nicht dem Vorstand angehören dürfen, haben vor jeder Jahreshauptversammlung die Kasse und den Kassenbericht zu prüfen und der Mitgliederversammlung darüber zu berichten. Sie werden jeweils für 1 Jahr gewählt.

---

## § 25 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

---

Diese Mitgliederversammlung ist alljährlich im ersten Quartal einzuberufen. Beschlussfähigkeit ist stets gegeben, wenn zur Jahreshauptversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde. Sie erlischt, wenn die Hälfte der nach Anwesenheitsliste vertretenen Vereine die Versammlung verlassen hat. Vereine können im Falle ihrer Abwesenheit ihre Stimmen durch schriftliche Vollmacht dem Vertreter eines anderen Vereins übertragen. Ein Stimmberechtigter darf aber nicht mehr als drei Vereine vertreten. Bei Wahlen wird schriftlich abgestimmt, wenn mehr als ein Vorschlag vorliegt, oder wenn dies von einem Stimmberechtigten verlangt wird. Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Bei Satzungsänderungen ist eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmen erforderlich. Die Einladungen zur Jahreshauptversammlung sind mit mindestens 3 Wochen Vorlaufzeit schriftlich per Brief oder E-Mail unter Angabe der Tagesordnung zu versenden.

---

## § 26 AUßERORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

---

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist bei Bedarf einzuberufen, oder wenn dies mindestens 15% der Mitglieder unter Angabe von Gründen verlangen. Bei der Abwicklung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ist entsprechend § 25 zu verfahren.

---

## § 27 TURNIERORDNUNG DES BEZIRKS

---

Die Turnierordnung des Bezirks regelt die Durchführung der Einzel- und Mannschaftswettkämpfe. Änderungen der Turnierordnung beschließt der erweiterte Vorstand mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmen.

---

## § 28 AUFLÖSUNG DES BEZIRKS

---

Über den Antrag, den Bezirk aufzulösen, kann nur eine Mitgliederversammlung beschließen, die eigens zu diesem Zwecke 3 Wochen vorher einzuberufen ist. Sie ist nur dann beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

Ist dies nicht der Fall, so ist binnen 3 Wochen eine neue Versammlung mit gleicher Tagesordnung einzuberufen, die dann beschlussfähig ist. Im Falle der Auflösung des Bezirks oder bei Wegfall des bisherigen Zweckes ist das Bezirksvermögen dem Sportamt der Stadt Frankfurt am Main zuzuführen mit der Auflage, es für gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 1 dieser Satzung zu verwenden.

---

## § 29 FINANZIERUNG

---

- 1) Die finanziellen Aufwendungen des Bezirks werden durch Beiträge gedeckt. Über Umfang und Höhe befindet die Mitgliederversammlung. Hierzu stellt der Schatzmeister zu Beginn jedes Geschäftsjahres einen Haushaltsplan auf, der vom Vorstand und der Jahreshauptversammlung zu beschließen ist.
- 2) Der Schatzmeister stellt die Beiträge den Vereinen einschl. der Beiträge für DSB und HSV in Rechnung, die von diesen innerhalb von vier Wochen zu begleichen ist. Bei verspäteter Zahlung ist ein Säumniszuschlag möglich.
- 3) Bei schriftlicher Mahnung wird eine Mahngebühr erhoben, deren Höhe der Vorstand festsetzt. Zusätzlich kann der Vorstand einen sofortigen Ausschluss aus der jeweiligen Spielklasse beschließen.
- 4) Kommt ein Verein seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nach, ruhen sämtliche Rechte dieses Vereins, die sich aus der Mitgliedschaft im HSV und im Bezirk ergeben.
- 5) Der Beitrag ist auch dann zu zahlen, wenn ein Verein während des Jahres austritt oder ausgeschlossen wird.

---

## § 30 GESCHÄFTSJAHR

---

Das Geschäftsjahr des Bezirks ist das Kalenderjahr.

Vorsitzender  
Schatzmeister

Stellvertretender Vorsitzender

Frankfurt am Main, 20.11.2010

### **Weitere wichtige Spieltermine im Schachbezirk Frankfurt:**

Mo, 4.November 2013	1.Runde Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft Chess960	Bad Soden, CTTC
Sa, 25.Januar 2014	Offene Bezirks- Schnellschachmeisterschaft im Chess960	Ffm-Nordwest
Sa, 15.Februar 2014	Bezirks- Blitzmannschaftsmeisterschaft	Ffm-Nordwest
Sa, 15.März 2014	Bezirks- Blitzeinzelmeisterschaft	Ffm-Nordwest
Mo, 28.April 2014	1.Runde Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft	Ffm-Höchst

**Ergänzende Informationen und Ausschreibungen finden Sie im Internet im Ergebnisdienst von**  
<http://bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net>

---

## JUGENDTURNIERORDNUNG (VERSION 2.0)

---

---

### 1. MEISTERTITEL UND PREISE

---

Mitglieder des hessischen Schach-Bezirks 5 Frankfurt, im Folgenden *Bezirk* genannt, können als Jahressieger Titel und Preise bei den einzelnen Wettbewerben gewinnen. Preise werden nur dann geteilt, wenn aufgrund der für das jeweilige Turnier gültigen Bestimmungen keine Unterscheidung bei der Platzierung möglich ist.

Ein Pokalgewinner darf einen gewonnenen Pokal endgültig behalten, Ausnahmen (z.B. Wanderpokale) werden in der Turnierausschreibung gesondert erwähnt.

---

### 2. TEILNAHME VON GÄSTEN

---

Gäste können nur an Rundenturnieren oder an Turnieren, die keine Qualifikation für ein Turnier einer höheren Ebene (z. B. Hessenmeisterschaft) darstellen, teilnehmen. Gäste können ebenso keine Bezirkstitel gewinnen. Diese Titel bleiben den Mitgliedern des Bezirks vorbehalten.

Wird ein Gast im Verlauf eines Jahreswettbewerbs Bezirksmitglied, so werden seine vor Beginn der Mitgliedschaft erzielten Resultate für die Bezirkstitel dieser JTO nicht gewertet. Ausnahmen von dieser Regel können jedoch durch die Turnierleitung beschlossen werden, wenn es die Umstände rechtfertigen.

Wird ein Gast nach Beginn eines Turniers ohne Jahreswertung Bezirksmitglied, so werden seine erzielten Resultate aus dem laufenden Turnier für den Bezirkstitel nicht gewertet.

---

### 3. BEZIRKS-JUGENDEINZELMEISTERSCHAFT (QUALIFIKATIONSTURNIER)

---

---

#### 3.1 VORBEMERKUNG

---

Die besonderen Regeln für die Bezirksmeisterschaft sind als Ergänzung zu der TO des Schachbezirks 5 Frankfurt zu betrachten und regeln nur die Besonderheiten und Abweichungen, die im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Turniers erforderlich sind.

---

#### 3.2 BEDENKZEIT

---

Die Bedenkzeit beträgt pro Spieler/Partie (U14, U16, U18):

1 Stunde für 40 Züge, danach zusätzlich zur ersparten Bedenkzeit 30 Minuten für den Rest der. Es werden maximal drei Runden pro Tag gespielt.

(U12): 30 Minuten für die Partie/Spieler

(U8, U10): 20 Minuten für die Partie/Spieler

Die Termine für die einzelnen Runden werden vom Jugend-Turnierleiter des Bezirks vor Turnierbeginn festgelegt und sind für alle Teilnehmer bindend.

---

#### 3.3 AUSLOSUNG

---

Die Auslosung wird mit einem gängigen Computerprogramm vorgenommen. Soweit von Spielern bekannt ist, dass sie in der ersten Runde verhindert sind, hat die Turnierleitung das Recht, diese

Spieler gegeneinander zu lösen. Die Auslosung einer Runde wird vorgenommen, sobald alle Ergebnisse der Runde bekannt sind.

---

### 3.4 RUNDENBEGINN

---

Der Turnierleiter setzt zum Rundenbeginn die Uhr des Spielers mit den weißen Figuren in Gang.

---

### 3.5 NICHTANTRETEN EINES SPIELERS

---

Kann ein Teilnehmer nicht am vorgegebenen Termin antreten, verliert er die Partie kampflos, es sei denn, sein Gegner ist mit einer Verlegung auf einen anderen Tag,

der vor oder nach dem offiziellen Termin liegen kann, einverstanden. Eine verlegte Partie muss aber spätestens vor der nächsten Runde beendet und das Ergebnis inklusive der unterschriebenen Partienotation der Turnierleitung gemeldet sein.

---

### 3.6 VERLEGUNG EINER PARTIE

---

Ein Teilnehmer kann die Zustimmung seines Gegners zu einer Verlegung nicht verlangen. Eine Verlegung bedarf der **vorherigen** Zustimmung des Turnierleiters. Der Turnierleiter stimmt einer Verlegung nur dann zu, wenn sie von beiden Spielern gewünscht wird. Das Ergebnis einer an einem Ausweichtermin gespielten Partie muss dem Turnierleiter bis spätestens vor Beginn der nächsten Runde von dem Sieger (bei Remis vom Spieler mit den weißen Steinen) gemeldet sein. Partien der letzten Runde können nur vorverlegt und auf gar keinen Fall nachgespielt werden.

Liegt das Ergebnis bei Auslosung der nächsten Runde nicht vor, gilt die Partie für beide Spieler als kampflos verloren.

---

### 3.7 BEZIRKS-JUGENDMEISTER / BEZIRKS-JUGENDMEISTERIN

---

Das nach Abschluss des Turniers am besten platzierte Bezirks-Jugendmitglied erhält den Titel "Bezirks-Jugendmeister Uxx".

Das beste Mädchen nach dem ersten Turnierplatz erhält den Titel "Bezirks-Jugendmeisterin Uxx (w)", auch, wenn es nicht das beste Mädchen sein sollte.

Sofern zwei oder mehrere Spieler punktgleich das Turnier beenden, wird über die Titelvergabe nach folgenden Kriterien entschieden:

a) Modus „Schweizer System“:

1. die höhere Buchholz-Wertung
2. die höhere SoBerg-Wertung
3. Sieger des direkten Vergleiches

4. Auslosen

b) Modus „Rundenturnier“

1. direkter Vergleich in gespielten Partien
2. die höhere SoBerg-Wertung
3. Auslosen

---

### 3.8 PREISVERTEILUNG

---

Die Ausstattung des Turniers mit Preisen wird in der Ausschreibung festgelegt.

---

### 4. REGELN BEI UNSPORTLICHEM VERHALTEN

---

Für den Fall, dass Turnierteilnehmer bewusst und offensichtlich die Durchführung eines Turniers verzögern oder beeinträchtigen oder durch unsportliches Verhalten

Streitfälle provozieren, hat der Jugend-Turnierleiter des Bezirks auch ohne Vorliegen eines formalen Protestes das Recht, einzuschreiten und geeignete Maßnahmen (bis

hin zum Ausschluss von Teilnehmern / Zuschauern / Betreuern aus dem laufenden Turnier) zu ergreifen, mit denen das Turnier wieder in geordnete Bahnen geführt werden kann.

---

### 5. AUSWAHL FÜR BEZIRKS-JUGENDKADER

---

1. Platz eins bis drei bei den Bezirksmeisterschaften in der jeweiligen Altersklasse (zunächst nicht getrennt nach männlich/ weiblich)
2. außergewöhnlich starke Leistung bei der Bezirksmeisterschaft
3. außergewöhnlich hohe DWZ für das jeweilige Alter im Bezirksvergleich
4. herausragende Turnierleistung bei einem diesjährig ausgespielten Open

---

### 6. ÄNDERUNGEN DER TURNIERORDNUNG

---

Änderungen dieser JTO bedürfen eines protokollierten Vorstandsbeschlusses. Nach

Veränderungen soll unverzüglich eine aktualisierte JTO an die Mitgliedsvereine verteilt werden. Die JTO erhält die nächste laufende Versionsnummer. Über die Änderungen ist eine Liste zu führen.

---

### 7. INKRAFTTRETEN

---

Die Turnierordnung wurde in dieser Fassung auf der Vorstandssitzung am 22.08.2011 verabschiedet und in Kraft gesetzt. Sie erhält die laufende Nummer "2".

---

## DIE FIDE-REGELN (AUSZUG)

---

(STAND 01.07.2009)

---

### ARTIKEL 5: DIE BEENDIGUNG DER PARTIE

---

**5.1 a)** Die Partie ist von dem Spieler gewonnen, der den gegnerischen König mattgesetzt hat. Damit ist die Partie sofort beendet, vorausgesetzt, dass der Zug, der die Mattstellung herbeigeführt hat, regelgemäß war.

**b)** Die Partie ist von dem Spieler gewonnen, dessen Gegner erklärt, dass er aufgibt. Damit ist die Partie sofort beendet.

**5.2 a)** Die Partie ist "remis" (unentschieden), wenn der Spieler, der am Zuge ist, keinen regelgemäßen Zug zur Verfügung hat und sein König nicht im Schach steht. Eine solche Stellung heißt "Pattstellung". Damit ist die Partie sofort beendet, vorausgesetzt, dass der Zug, der die Pattstellung herbeigeführt hat, regelgemäß war.

**b)** Die Partie ist remis, sobald eine Stellung entstanden ist, in welcher keiner der Spieler den gegnerischen König mit irgendeiner Folge von regelgemäßen Zügen mattsetzen kann. Eine solche Stellung heißt "tote Stellung". Damit ist die Partie sofort beendet, vorausgesetzt, dass der Zug, der die Stellung herbeigeführt hat, regelgemäß war (siehe Artikel 9.6).

**c)** Die Partie ist remis durch eine von den beiden Spielern während der Partie getroffene Übereinkunft. Damit ist die Partie sofort beendet (siehe Artikel 9.1).

**d)** Die Partie darf remis gegeben werden, falls irgendeine identische Stellung mindestens zum dritten Mal auf dem Schachbrett entstanden ist oder sogleich entstehen wird (siehe Artikel 9.2).

**e)** Die Partie darf remis gegeben werden, falls mindestens die letzten 50 aufeinander folgenden Züge von jedem Spieler gemacht worden sind, ohne dass irgendein Bauer gezogen oder irgendeine Figur geschlagen wurde (siehe Artikel 9.3).

### ARTIKEL 6: DIE SCHACHUHR

---

**6.1** Eine "Schachuhr" ist eine Uhr mit zwei Zeitanzeigen, die so miteinander verbunden sind, dass zu gleicher Zeit nur eine von ihnen laufen kann. "Uhr" bedeutet in den Schachregeln jeweils eine der beiden Zeitanzeigen.

Jede Zeitanzeige hat ein "Fallblättchen". Das Fallen des "Fallblättchens" bedeutet, dass die einem Spieler zugewiesene Zeit aufgebraucht worden ist.

**6.2 a)** Wenn eine Schachuhr benutzt wird, muss jeder Spieler eine Mindestzahl von Zügen oder alle Züge in einer bestimmten Zeitperiode ausführen, und / oder es darf ihm pro Zug eine zusätzliche Bedenkzeit zugeteilt werden. All dies muss im Voraus bekannt gegeben werden.

**b)** Die Zeit, die ein Spieler in einer Zeitperiode gespart hat, wird ihm für die nächste Periode zu seiner verfügbaren Zeit hinzugerechnet, außer im Aufschub-Modus. Im Aufschub-Modus erhalten beide Spieler eine Hauptbedenkzeit. Außerdem erhält jeder Spieler pro Zug eine festgelegte Extrabedenkzeit. Der Verbrauch der Hauptbedenkzeit setzt erst nach dem Ablauf der Extrabedenkzeit ein.

Vorausgesetzt, dass der Spieler seine Uhr vor Ablauf der Extrabedenkzeit anhält, ändert sich die Hauptbedenkzeit nicht, unabhängig vom Anteil an Extrabedenkzeit, der **verbraucht worden ist**.

**6.3** Unmittelbar nach dem Fallen eines Fallblättchens müssen die Anforderungen nach Artikel 6.2.a)

überprüft werden.

**6.4** Der Schiedsrichter entscheidet vor Partiebeginn, wo die Schachuhr zu stehen kommt.

**6.5** Zu dem für den Partiebeginn festgesetzten Zeitpunkt wird die Uhr des Spielers mit den weißen Figuren in Gang gesetzt.

**6.6 a)** Jeder Spieler, der erst nach dem Spielbeginn am Schachbrett erscheint, verliert die Partie. Die Wartezeit beträgt somit 0 Minuten. Das Turnierreglement kann etwas anderes bestimmen.

**b)** Falls das Turnierreglement eine andere Wartezeit bestimmt, gilt folgendes: Falls zu Beginn keiner der Spieler anwesend ist, verliert der Spieler mit den weißen Figuren die gesamte Zeit bis zu seinem Eintreffen, es sei denn, das Turnierreglement sieht etwas anderes vor oder der Schiedsrichter entscheidet anders.

**6.7 a)** Während der Partie hält jeder Spieler, nachdem er seinen Zug auf dem Schachbrett ausgeführt hat, seine eigene Uhr an und setzt die seines Gegners in Gang. Einem Spieler muss es immer ermöglicht werden, seine Uhr anzuhalten. Sein Zug gilt als nicht vollständig abgeschlossen, solange er das nicht getan hat, es sei denn, der ausgeführte Zug hat die Partie beendet (siehe Artikel 5.1a, 5.2.a, 5.2.b, 5.2.c und 9.6).

Die Zeit zwischen der Ausführung des Zuges auf dem Schachbrett und dem Anhalten der eigenen und dem Ingangsetzen der gegnerischen Uhr gilt als Teil der Bedenkzeit des betreffenden Spielers.

**b)** Ein Spieler muss seine Uhr mit der gleichen Hand anhalten, mit der er seinen Zug gemacht hat. Einem Spieler ist es verboten, seinen Finger auf oder über dem Knopf zu behalten.

**c)** Die Spieler müssen die Schachuhr angemessen behandeln. Es ist verboten, auf sie draufzuhauen, sie hochzuheben oder umzuwerfen. Unangemessenes Umgehen mit der Uhr wird gemäß Artikel 13.4 bestraft.

**d)** Falls einem Spieler das Bedienen der Uhr nicht möglich ist, darf er für diese Aufgabe einen Assistenten stellen, der vom Schiedsrichter genehmigt werden muss. Seine Bedenkzeit wird vom Schiedsrichter angemessen angepasst.

**6.8** Das Fallblättchen gilt als gefallen, wenn der Schiedsrichter dies beobachtet oder einer der Spieler zu Recht darauf hingewiesen hat.

**6.9** Außer in den Fällen, die durch die Artikel 5.1.a), 5.1.b), 5.2 a), b) oder c) erfasst werden, gilt, dass ein Spieler seine Partie verloren hat, wenn er die vorgeschriebene Anzahl von Zügen in der zugewiesenen Zeit nicht vollständig abgeschlossen hat. Die Partie ist jedoch remis, wenn eine Stellung entstanden ist, aus der heraus es dem Gegner nicht möglich ist, den König des Spielers durch eine beliebige Folge von regelgemäßen Zügen matt zu setzen.

**6.10 a)** Jede Anzeige auf den Uhren ist bindend, sofern kein offensichtlicher Mangel an der Uhr vorliegt.

Eine Schachuhr mit einem offensichtlichen Mangel muss ersetzt werden. Der Schiedsrichter ersetzt die Uhr und bestimmt nach bestem Ermessen, auf welche Zeiten die Ersatzuhr zu stellen ist.

**b)** Wenn während einer Partie festgestellt wird, dass die Einstellung einer oder beider Uhren unrichtig war, muss einer der Spieler oder der Schiedsrichter sofort die Uhren anhalten. Der Schiedsrichter muss die richtige Einstellung vornehmen und die Zeiten und den Zugzähler anpassen. Er bestimmt nach bestem Ermessen die richtigen Einstellungen.

**6.11** Wenn beide Fallblättchen gefallen sind, aber nicht feststellbar ist, welches zuerst,

**a)** wird die Partie fortgesetzt, falls dies in einer beliebigen Zeitperiode außer der letzten geschieht

**b)** ist die Partie remis, falls dies in der Zeitperiode geschieht, in welcher alle verbleibenden Züge vollendet werden müssen.

**6.12 a)** Wenn die Partie unterbrochen werden muss, werden die Uhren vom Schiedsrichter angehalten.

**b)** Ein Spieler darf die Uhren nur anhalten, um den Schiedsrichter zu Hilfe zu rufen, z.B. wenn ein Bauer umgewandelt wird und die gewünschte Figur nicht zur Hand ist.

**c)** In beiden Fällen entscheidet der Schiedsrichter, wann die Partie wieder aufgenommen werden muss.

**d)** Wenn ein Spieler die Uhren anhält, um den Schiedsrichter zu Hilfe zu rufen, entscheidet der Schiedsrichter, ob der Spieler einen triftigen Grund dazu hatte. Falls es offensichtlich keinen triftigen Grund für den Spieler gab, die Uhren anzuhalten, wird er gemäß Artikel 13.4 bestraft.

**6.13** Wenn die Figuren infolge eines Regelverstoßes oder aus anderen Gründen in eine vorangegangene Stellung zurückversetzt werden müssen, bestimmt der Schiedsrichter nach bestem Ermessen, auf welche Zeiten die Uhren zu stellen sind. Er berichtigt auch, falls nötig, den Zugzähler der Uhr.

**6.14** Projektionsleinwände, Bildschirme oder Demonstrationsbretter, welche die aktuelle Stellung auf dem Schachbrett, die Züge und die Anzahl der gespielten Züge zeigen, sowie die Uhren, die auch die Zügezahl anzeigen, sind im Turniersaal erlaubt. Jedoch darf ein Spieler einen Anspruch nicht nur auf Informationen stützen, die auf derartigen Anzeigen beruhen.

---

## ARTIKEL 7: REGELVERSTÖßE

---

**7.1 a)** Wenn während einer Partie festgestellt wird, dass die Anfangsstellung der Figuren falsch war, wird die Partie annulliert und eine neue gespielt.

**b)** Wenn während einer Partie festgestellt wird, dass das Brett nicht gemäß Artikel 2.1 ausgelegt worden ist, wird die Partie fortgesetzt, aber die erreichte Stellung muss auf ein korrekt liegendes Schachbrett übertragen werden.

**7.2** Wenn eine Partie mit vertauschten Farben begonnen worden ist, wird sie fortgesetzt, es sei denn, der Schiedsrichter entscheidet anders.

**7.3** Wenn ein Spieler eine oder mehrere Figuren verschiebt, muss er die korrekte Stellung auf Kosten seiner eigenen Zeit wieder aufbauen. Falls nötig hält der Spieler oder sein Gegner die Uhren

an und bittet den Schiedsrichter um Hilfe. Der Schiedsrichter darf den Spieler, der die Figuren verschoben hat, bestrafen.

**7.4 a)** Wenn während einer Partie festgestellt wird, dass ein regelwidriger Zug, unter Einschluss einer nicht den Regeln entsprechenden Bauernumwandlung oder dem Schlagen des gegnerischen Königs, vollständig abgeschlossen wurde, wird die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß wiederhergestellt. Falls die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß nicht bestimmt werden kann, wird die Partie aus der letzten bekannten Stellung vor dem Regelverstoß heraus weitergespielt.

Die Uhren werden gemäß Artikel 6.13 gestellt. Die Artikel 4.3 und 4.6 werden auf den Zug angewandt, der den regelwidrigen ersetzt. Daraufhin wird die Partie aus der so erreichten Stellung heraus weitergespielt.

**b)** Nachdem die Erfordernisse des Artikels 7.4.a) erfüllt worden sind, fügt der Schiedsrichter für die ersten beiden regelwidrigen Züge eines Spielers je zwei zusätzliche Minuten zur Bedenkzeit des Gegners hinzu; nach dem dritten regelwidrigen Zug desselben Spielers erklärt der Schiedsrichter die Partie für diesen für verloren.

Die Partie ist jedoch remis, wenn eine Stellung entstanden ist, in der es dem Gegner nicht möglich ist, den König des Spielers durch irgendeine Folge von regelgemäßen Zügen matt zu setzen.

**7.5** Wenn während der Partie festgestellt wird, dass Figuren von ihren Feldern verschoben worden sind, wird die Stellung vor dem Regelverstoß wiederhergestellt. Falls die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß nicht festgestellt werden kann, wird die Partie aus der letzten bekannten Stellung vor dem Regelverstoß heraus weitergespielt.

Die Uhren werden gemäß Artikel 6.13 gestellt. Daraufhin wird die Partie aus der so erreichten Stellung heraus weitergespielt.

---

## ARTIKEL 8: DIE AUFZEICHNUNG DER ZÜGE

---

**8.1** Im Laufe der Partie ist jeder Spieler verpflichtet, seine eigenen Züge und die seines Gegners auf korrekte Weise aufzuzeichnen, Zug für Zug, so klar und lesbar wie möglich, in algebraischer Notation (Anhang C), auf dem für das Turnier vorgeschriebenen "Partieformular". Es ist verboten, Züge im Voraus aufzuschreiben, es sei denn, der Spieler reklamiert remis nach Artikel 9.2 oder 9.3. oder bei einer Hängepartie gemäß Punkt 1.a der Richtlinien für Hängepartien.

Ein Spieler darf, wenn er es wünscht, auf den Zug seines Gegners antworten, bevor er ihn aufzeichnet. Er muss seinen eigenen vorangegangenen Zug aufzeichnen, bevor er einen neuen macht. Beide Spieler müssen ein Remisangebot auf dem Partieformular aufzeichnen (Anhang C.13). Falls es einem Spieler nicht möglich ist, die Partie aufzuzeichnen, kann er einen Assistenten, der nach Auffassung des Schiedsrichters geeignet sein muss, einsetzen, um die Züge zu notieren. Seine Bedenkzeit wird vom Schiedsrichter angemessen angepasst.

**8.2** Das Partieformular muss vom Schiedsrichter die ganze Partie hindurch gesehen werden können.

**8.3** Die Partieformulare sind Eigentum des Turnierveranstalters.

**8.4** Wenn ein Spieler in einer Zeitperiode zu irgendeinem Zeitpunkt weniger als fünf Minuten Restbedenkzeit hat und er nicht für jeden Zug 30 Sekunden oder mehr hinzugefügt bekommt, ist er während der Dauer dieser Zeitperiode nicht verpflichtet, die Anforderungen von Artikel 8.1 zu erfüllen.

Nachdem ein Fallblättchen gefallen ist, muss der Spieler seine Aufzeichnungen sofort, vor Ausführung eines Zuges auf dem Schachbrett, vollständig nachtragen.

**8.5 a)** Wenn gemäß Artikel 8.4 kein Spieler mehr mitschreiben muss, soll, wenn möglich, der Schiedsrichter oder ein Assistent anwesend sein und mitschreiben. In diesem Fall hält der Schiedsrichter, unmittelbar nachdem eines der Fallblättchen gefallen ist, die Uhren an. Daraufhin tragen beide Spieler ihre Aufzeichnungen unter Benutzung der Aufzeichnungen des Schiedsrichters oder des Gegners nach.

**b)** Wenn nur einer der Spieler gemäß Artikel 8.4 nicht verpflichtet ist, mitzuschreiben, muss er, sobald ein Fallblättchen gefallen ist, seine Aufzeichnungen vor Ausführung eines Zuges auf dem Schachbrett vollständig nachtragen. Vorausgesetzt, dass der Spieler am Zuge ist, darf er das Partieformular seines Gegners benutzen, muss es aber zurückgeben, bevor er zieht.

**c)** Wenn keine vollständige Aufzeichnung vorliegt, müssen die Spieler die Partie auf einem zweiten Schachbrett unter Aufsicht des Schiedsrichters oder eines Assistenten rekonstruieren. Dieser zeichnet als erstes, bevor die Rekonstruktion beginnt, die aktuelle Partiestellung, die Uhrzeiten und die Zahl der ausgeführten Züge auf, falls diese Angaben erhältlich sind.

**8.6** Wenn die Partieformulare nicht auf den aktuellen Stand gebracht werden können und somit nicht zeigen können, ob ein Spieler die Bedenkzeit vor Ausführung der verlangten Zahl von Zügen überschritten hat, gilt der nächste Zug als der erste für die folgende Zeitperiode, außer in dem Fall, dass nachweisbar mehr Züge gespielt worden sind.

**8.7** Nach Ende der Partie unterzeichnen beide Spieler beide Partieformulare mit dem darauf notierten Partieresultat. Dieses Resultat bleibt gültig, auch wenn es falsch eingetragen worden ist, außer der Schiedsrichter entscheidet anders.

---

## ARTIKEL 9: DAS REMIS (DIE UNENTSCHIEDENE PARTIE)

---

**9.1.a)** Das Turnierreglement darf bestimmen, dass Spieler ohne die Zustimmung des Schiedsrichters

entweder für eine bestimmte Anzahl von Zügen oder gar nicht Remis vereinbaren dürfen.

**b)** Falls das Turnierreglement eine Remisvereinbarung zulässt, gilt folgendes:

**(1)** Ein Spieler, der remis anbieten möchte, tut dies, nachdem er einen Zug auf dem Schachbrett ausgeführt und bevor er seine Uhr angehalten und die seines Gegners in Gang gesetzt hat.

Ein Remisangebot zu einer beliebigen anderen Zeit ist zwar gültig, aber Artikel 12.6 muss berücksichtigt werden. An das Angebot können keine Bedingungen geknüpft werden. In beiden Fällen kann das Remisangebot nicht zurückgezogen werden und bleibt gültig, bis es der Gegner annimmt, mündlich ablehnt, ablehnt durch Berühren einer Figur in der Absicht, diese zu ziehen oder zu schlagen, oder die Partie auf andere Weise beendet wird.

**(2)** Das Remisangebot wird von jedem Spieler mit einem Symbol (siehe Anhang C.13) auf dem Partieformular notiert.

**(3)** Ein Antrag auf remis gemäß Artikel 9.2, 9.3 oder 10.2 gilt als Remisangebot.

**9.2** Die Partie ist remis aufgrund eines korrekten Antrages des Spielers, der am Zuge ist, wenn die gleiche Stellung mindestens zum dritten Mal (nicht notwendigerweise durch Zugwiederholung)

**a)** sogleich entstehen wird, falls er als erstes seinen Zug auf sein Partiefeld schreibt und dem Schiedsrichter seine Absicht erklärt, diesen Zug ausführen zu wollen, oder

**b)** soeben entstanden ist und der Antragsteller am Zug ist.

Stellungen unter a) und b) gelten als gleich, wenn derselbe Spieler am Zuge ist, Figuren der gleichen Art und Farbe die gleichen Felder besetzen und die Zugmöglichkeiten aller Figuren beider Spieler gleich sind.

Stellungen sind nicht gleich, wenn ein Bauer, der en passant geschlagen werden konnte, nicht mehr auf diese Weise geschlagen werden kann. Ist ein König oder ein Turm gezwungen zu ziehen, geht ein etwa bestehendes Rochaderecht erst nach diesem Zug verloren.

**9.3** Die Partie ist remis aufgrund eines korrekten Antrages des Spielers, der am Zuge ist, falls

**a)** er einen Zug auf sein Partiefeld schreibt und dem Schiedsrichter seine Absicht erklärt, diesen Zug ausführen zu wollen, der zur Folge habe, dass dann die letzten 50 aufeinanderfolgenden Züge eines jeden Spielers gemacht worden sind, ohne dass ein Bauer gezogen oder eine Figur geschlagen worden ist, oder

**b)** die letzten 50 aufeinanderfolgenden Züge eines jeden Spielers geschehen sind, ohne dass ein Bauer gezogen oder eine Figur geschlagen worden ist.

**9.4** Wenn ein Spieler entsprechend Artikel 4.3 eine Figur berührt, ohne gemäß Artikel 9.2 oder 9.3 remis beansprucht zu haben, verliert er für diesen Zug das Recht dazu.

**9.5** Wenn ein Spieler gemäß Artikel 9.2 oder 9.3 remis beansprucht, darf er beide Uhren anhalten (siehe Artikel 6.12.b). Er ist nicht berechtigt seinen Antrag zurückzuziehen.

**a)** Erweist sich der Anspruch als berechtigt, ist die Partie sofort remis.

**b)** Erweist sich der Anspruch als nicht berechtigt, fügt der Schiedsrichter drei Minuten zur verbliebenen Bedenkzeit des Gegners hinzu. Dann wird die Partie fortgesetzt. Falls der Anspruch auf einen beabsichtigten Zug gestützt wurde, muss dieser Zug entsprechend Artikel 4 ausgeführt werden

**9.6** Die Partie ist remis, sobald eine Stellung entstanden ist, aus welcher ein Matt durch keine erdenkliche Folge von regelgemäßen Zügen erreichbar ist. Damit ist die Partie sofort beendet, vorausgesetzt, der Zug, der diese Stellung herbeiführte, war regelgemäß.

---

## ARTIKEL 10: ENDSPURTPHASE

---

**10.1** Die "Endspurtphase" ist die Phase in einer Partie, in welcher alle (verbleibenden) Züge in einer begrenzten Zeit gemacht werden müssen.

**10.2** Wenn der Spieler, der am Zuge ist, weniger als zwei Minuten Restbedenkzeit hat, darf er, bevor sein Fallblättchen gefallen ist, remis beantragen. Er ruft den Schiedsrichter herbei und darf die Uhren anhalten (siehe Artikel 6.12.b).

**a)** Falls der Schiedsrichter darin übereinstimmt, dass der Gegner keine Anstrengungen unternahme, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen, oder dass die Partie mit normalen Mitteln überhaupt nicht zu gewinnen sei, erklärt er die Partie für remis.

Andernfalls schiebt er seine Entscheidung hinaus oder lehnt den Antrag ab.

**b)** Falls der Schiedsrichter seine Entscheidung hinausschiebt, dürfen dem Gegner zwei zusätzliche Minuten zugesprochen werden und die Partie wird fortgesetzt, wenn möglich im Beisein des Schiedsrichters. Später während der Partie oder so schnell wie möglich nachdem ein Fallblättchen gefallen ist, bestimmt der Schiedsrichter das Spielergebnis. Er muss die Partie für remis erklären, falls er zu der Überzeugung gekommen ist, dass die Endstellung mit normalen Mitteln überhaupt nicht zu gewinnen ist oder der Gegner keine genügenden Anstrengungen unternimmt, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen.

**c)** Falls der Schiedsrichter den Antrag abgelehnt hat, werden dem Gegner zwei zusätzliche Minuten Bedenkzeit zugesprochen.

**d)** Die Entscheidung des Schiedsrichters in Bezug auf 10.2.a), b) und c) ist endgültig.

---

## ARTIKEL 11: PUNKTE

---

**11.1** Außer nach anderslautender Vorankündigung gilt, dass ein Spieler, der seine Partie gewinnt oder kampflos gewinnt, einen Punkt (1) erzielt, der seine Partie verliert oder kampflos verliert, keinen Punkt (0) erzielt, der seine Partie mit remis beendet, einen halben Punkt (1/2) erzielt.

---

## ARTIKEL 12: DAS VERHALTEN DER SPIELER

---

**12.1** Die Spieler dürfen nichts unternehmen, das dem Ansehen des Schachspiels abträglich sein könnte.

**12.2** Es ist den Spielern nicht gestattet, das Turnierareal ohne Erlaubnis des Schiedsrichters zu verlassen. Das Turnierareal ist begrenzt auf den Spielbereich, Toiletten, Verpflegungsbereiche und Nebenräume für Raucher, sowie auf weitere, vom Schiedsrichter bezeichnete Bereiche.

Dem Spieler, der am Zug ist, ist es nicht gestattet, den Spielbereich ohne Erlaubnis des Schiedsrichters zu verlassen.

**12.3 a)** Während des Spielverlaufs ist es den Spielern verboten, sich irgendwelche Notizen,

Informationsquellen oder Ratschläge zunutze zu machen oder auf einem anderen Schachbrett zu analysieren.

**b)** Ohne Genehmigung des Schiedsrichters ist es dem Spieler untersagt, in das Turnierareal ein Mobiltelefon oder andere elektronische Kommunikationsmittel mitzubringen, sofern diese nicht vollkommen ausgeschaltet sind. Wenn ein derartiges Gerät ein Geräusch verursacht, verliert der Spieler die Partie. Der Gegner gewinnt.

Falls der Gegner allerdings die Partie nicht mit einer beliebigen Folge von regelgemäßen Zügen gewinnen kann, ist sein Ergebnis remis.

**c)** Rauchen ist nur in dem Bereich gestattet, der vom Schiedsrichter dafür bestimmt wurde.

**12.4** Das Partieformular dient ausschließlich der Aufzeichnung der Züge, der Zeitangaben auf den Uhren, der Remisangebote und der mit einem Antrag in Zusammenhang stehenden Umstände sowie anderer bedeutsamer Daten.

**12.5** Spieler, die ihre Partie beendet haben, gelten als Zuschauer.

**12.6** Es ist verboten, den Gegner auf irgendwelche Art abzulenken oder zu stören. Dazu gehört auch ungerechtfertigtes Antragstellen oder ungerechtfertigtes Anbieten von remis oder das Mitbringen einer Geräuschquelle in den Turniersaal.

**12.7** Ein Verstoß gegen irgendeinen Teil der Artikel 12.1 bis 12.6 wird gemäß Artikel 13.4 bestraft.

**12.8** Andauernde Weigerung eines Spielers, sich an die Schachregeln zu halten, wird mit Partieverlust bestraft. Die vom Gegner erzielte Punktzahl wird vom Schiedsrichter bestimmt.

**12.9** Wenn sich beide Spieler gemäß Artikel 12.8 schuldig machen, wird für beide das Spiel für verloren erklärt.

**12.10** In den Fällen von Art. 10.2.d oder Anhang D steht dem Spieler kein Protest gegen die Entscheidung des Schiedsrichters zu. In allen anderen Fällen darf der Spieler gegen jede Entscheidung des Schiedsrichters Protest einlegen, es sei denn, es ist im Turnierreglement anders bestimmt.

---

### ARTIKEL 13: DER AUFGABENBEREICH DES SCHIEDSRICHTERS (....)

---

**13.1** Der Schiedsrichter achtet auf striktes Einhalten der Schachregeln.

**13.2** Der Schiedsrichter handelt im besten Interesse des Wettkampfes. Er soll dafür sorgen, dass durchgehend gute Spielbedingungen herrschen und dass die Spieler nicht gestört werden. Er beaufsichtigt den Ablauf des Wettkampfes.

**13.3** Der Schiedsrichter beobachtet die Partien, besonders in der Zeitnotphase, setzt Entscheidungen, die er getroffen hat, durch und verhängt in angebrachten Fällen Strafen über Spieler.

**13.4** Der Schiedsrichter kann eine oder mehrere der folgenden Strafen verhängen:

**a)** eine Verwarnung,

**b)** das Verlängern der Restbedenkzeit des Gegners,

**c)** das Verkürzen der Restbedenkzeit des zu bestrafenden Spielers,

**d)** den Verlust der Partie,

**e)** eine Kürzung der Punktzahl im Partieresultat der zu bestrafenden Partei,

**f)** eine Erhöhung der Punktzahl im Partieresultat des Gegners bis zu der dieser Partie erreichbaren Höchstzahl,

**g)** den Ausschluss vom Turnier.

**13.5** Bei externen Störungen darf der Schiedsrichter einem der Spieler oder auch beiden zusätzliche Bedenkzeit gewähren.

**13.6** Der Schiedsrichter darf nicht in eine Partie eingreifen, außer in den Fällen, die in den Schachregeln erwähnt sind. Er gibt die Zahl der gespielten Züge nicht bekannt, außer in Anwendung von Artikel 8.5 wenn mindestens ein Fallblättchen gefallen ist.

Der Schiedsrichter unterlässt es, einem Spieler mitzuteilen, dass sein Gegner einen Zug ausgeführt oder dass der Spieler die Uhr nicht betätigt hat.

**13.7 a)** Zuschauer und Spieler anderer Partien dürfen nicht über eine Partie reden oder sich auf andere Weise einmischen. Falls nötig, darf der Schiedsrichter die Störer aus dem Turnierareal weisen. Falls jemand eine Regelwidrigkeit beobachtet, darf er nur den Schiedsrichter informieren.

**b)** Ohne Genehmigung des Schiedsrichters ist der Gebrauch eines Mobiltelefons oder jeder Art von Kommunikationsmittel für jedermann im Turnierareal und entsprechend der Bestimmung des Schiedsrichters in allen angrenzenden Bereichen verboten.

---

#### ARTIKEL 14: DIE FIDE

---

**14.1** Angeschlossene Föderationen können die FIDE in Fragen zu den Schachregeln um offizielle Entscheidungen ersuchen.

---

## ANHÄNGE

---

---

### A. SCHNELLSCHACH

---

**A1.** Eine Schnellschachpartie ist eine Partie, in der entweder alle Züge innerhalb einer festgesetzten Zeit von mindestens 15 aber weniger als 60 Minuten je Spieler gemacht werden müssen, oder die vorgegebene Zeit zuzüglich der Zeitgutschrift für 60 Züge beträgt mindestens 15 aber weniger als 60 Minuten pro Spieler.

**A2.** Die Spieler müssen die Züge nicht aufzeichnen.

**A3.** Falls eine angemessene Überwachung gewährleistet ist (zum Beispiel ein Schiedsrichter für höchstens drei Partien), gelten die Turnierschachregeln.

**A4.** Wo eine angemessene Überwachung nicht möglich ist, gelten die Turnierschachregeln, falls sie nicht durch die nachfolgenden Schnellschach-Regeln außer Kraft gesetzt werden:

**a)** Sobald jeder Spieler drei Züge vollständig abgeschlossen hat, kann eine falsche Figurenaufstellung, Brettausrichtung oder Uhrzeigerstellung nicht mehr beanstandet werden. Im Falle einer vertauschten Aufstellung von König und Dame ist die Rochade mit diesem König nicht erlaubt.

**b)** Der Schiedsrichter fällt eine Entscheidung gemäß Artikel 4 (Die Ausführung der Züge) nur auf Ersuchen durch einen oder beide Spieler.

**c)** Sobald die Uhr des Gegners in Gang gesetzt wurde, ist ein regelwidriger Zug abgeschlossen. Der Gegner darf dann reklamieren, dass der Spieler einen regelwidrigen Zug gemacht hat, bevor der Reklamierende seinen Zug ausgeführt hat. Nur nach einer derartigen Reklamation darf der Schiedsrichter eingreifen. Wenn allerdings beide Könige im Schach stehen oder eine Bauernumwandlung nicht abgeschlossen wurde, greift der Schiedsrichter nach Möglichkeit ein.

**d.1)** Das Fallblättchen gilt als gefallen, sobald einer der Spieler mit Recht darauf hingewiesen hat. Der Schiedsrichter unterlässt es, das Fallen eines Blättchens anzuzeigen; er darf dies jedoch tun, falls beide Blättchen gefallen sind.

**d.2)** Um einen Gewinn durch Zeitüberschreitung zu beanspruchen, muss der Antragsteller beide Uhren anhalten und den Schiedsrichter benachrichtigen.

Dem Antrag wird nur stattgegeben, wenn nach Anhalten der Uhren das Fallblättchen des Antragstellers noch oben und das seines Gegners gefallen ist.

**d.3)** Falls beide Fallblättchen wie unter 1) und 2) beschrieben gefallen sind, erklärt der Schiedsrichter die Partie für remis.

---

### B. BLITZSCHACH

---

**B1.** Eine Blitzschachpartie ist eine Partie, in der alle Züge innerhalb einer festgesetzten Zeit von weniger als 15 Minuten gemacht werden müssen, oder die vorgegebene Zeit zuzüglich der Zeitgutschrift für 60 Züge weniger als 15 Minuten beträgt.

**B2.** Falls eine angemessene Überwachung gewährleistet ist (ein Schiedsrichter für eine Partie), gelten die Turnierschachregeln und Artikel A.2.

**B3.** Wo eine angemessene Überwachung nicht möglich ist, gelten die folgenden Regeln:

---

**<http://bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net>**

**a)** Es gelten die Schnellschachregeln gemäß Anhang A, es sei denn, sie werden durch die folgenden Blitzschachregeln außer Kraft gesetzt.

**b)** Die Artikel 10.2 und A.4.c gelten nicht.

**c)** Ein regelwidriger Zug ist abgeschlossen, sobald die Uhr des Gegners in Gang gesetzt worden ist.

Daraufhin, bevor er selbst einen Zug ausgeführt hat, ist der Gegner berechtigt, den Gewinn zu beanspruchen.

Wenn der Gegner den König des Spielers mit keiner erdenklichen Folge von regelgemäßen Zügen mattsetzen kann, ist der Reklamierende berechtigt, bevor er seinen eigenen Zug ausführt, ein Remis zu beanspruchen.

Sobald der Gegner seinen eigenen Zug ausgeführt hat, kann ein regelwidriger Zug nicht mehr berichtet werden, außer im gegenseitigen Einvernehmen ohne Eingreifen des Schiedsrichters.

---

### C. ALGEBRAISCHE NOTATION

---

Bei ihren eigenen Turnieren und Wettkämpfen erkennt die FIDE nur ein einziges System für die Aufzeichnung der Züge, das algebraische, an und empfiehlt, diese einheitliche Schachnotation auch für Schachbücher und Zeitschriften zu verwenden. Partieformulare, die ein anderes als das algebraische System verwenden, dürfen in Fällen, in denen üblicherweise das Partieformular eines Spielers benutzt wird, nicht als Beweismittel verwendet werden.

Wenn ein Schiedsrichter bemerkt, dass ein Spieler ein anderes als das algebraische System verwendet, soll er ihn warnend auf diese Anforderung aufmerksam machen.

#### **Beschreibung des Algebraischen Systems**

**C1.** In dieser Beschreibung bedeutet "Figur" jede Figur außer dem Bauern.

**C2.** Jede Figur wird mit dem großgeschriebenen Anfangsbuchstaben ihres Namens abgekürzt.

#### **Beispiele:**

K = König, D = Dame, T = Turm, L = Läufer und S = Springer

**C3.** Jeder Spieler hat das Recht, den Anfangsbuchstaben des Figurennamens, der in seiner Landessprache üblich ist, zu verwenden.

#### **Beispiele:**

Deutsch: französisch: italienisch englisch:

K = König R = Roi R = Re K = King

D = Dame D = Dame D = Donna Q = Queen

T = Turm T = Tour T = Torre R = Rook

L = Läufer F = Fou A = Alfieri B = Bishop

S = Springer C = Cavalier C = Cavallo N = kNight

(Bauer) (Pion) (Pedone) (Pawn)

Für gedruckte Veröffentlichungen wird der Gebrauch von Symbolen anstelle der Figurennamen empfohlen.

**C4.** Bauern werden nicht mit ihrem Anfangsbuchstaben angegeben, sondern sind durch das Fehlen eines solchen zu erkennen.

**Beispiele:** e4, d4, a5.

**C5.** Die acht Linien (für Weiß von links nach rechts, für Schwarz von rechts nach links) werden mit den kleingeschriebenen Buchstaben a, b, c, d, e, f, g und h angegeben.

**C6.** Die acht Reihen (für Weiß von unten nach oben, für Schwarz von oben nach unten) werden nummeriert mit 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8. Infolgedessen stehen in der Anfangsstellung die weißen Figuren auf der ersten und zweiten Reihe, die schwarzen auf der achten und siebenten Reihe (siehe Artikel 2.3).

**C7.** Jedes Feld wird angegeben mit

1. dem Buchstaben der Linie und
2. der Zahl der Reihe.

**C8.** Jeder Zug einer Figur wird angegeben mit

- a) dem Anfangsbuchstaben ihres Namens und b) dem Ankunftsfield.

Zwischen a) und b) steht kein Bindestrich. **Beispiele:** Le5, Sf3, Td1 .

Bei Bauern wird nur das Ankunftsfield angegeben. **Beispiele:** e5, d4, a5.

**C9.** Wenn eine Figur schlägt, wird ein "x" zwischen a) dem Anfangsbuchstaben ihres Namens und b) dem Ankunftsfield eingefügt. **Beispiele:** Lxe5, Sxf3, Txd1 .

Wenn ein Bauer schlägt, muss nicht nur das Ankunftsfield, sondern auch die Herkunftslinie, gefolgt von einem "x", angegeben werden. **Beispiele:** dx e5, gxf3, axb5.

Im Falle eines Schlagens en passant wird als Ankunftsfield das Feld genommen, auf welchem der schlagende Bauer am Ende steht, und "e.p." wird der Aufzeichnung angefügt. **Beispiel:** exd6 e.p..

**C10.** Falls zwei gleichartige Figuren auf dasselbe Feld ziehen können, wird die Figur, die gezogen wird, wie folgt angegeben:

- 1.** Falls beide Figuren auf derselben Reihe stehen, a) mit dem Anfangsbuchstaben ihres Namens, b) der Herkunftslinie und c) dem Ankunftsfield,
- 2.** Falls beide Figuren auf derselben Linie stehen, mit a) dem Anfangsbuchstaben ihres Namens, b) der Herkunftsreihe und c) dem Ankunftsfield.

Falls die beiden Figuren auf verschiedenen Reihen und verschiedenen Linien stehen, wird Methode 1 bevorzugt.

Beim Schlagen muss ein "x" zwischen b) und c) eingefügt werden.

**Beispiele:**

**1.** auf g1 und e1 stehen gleichfarbige Springer, und einer von ihnen zieht nach f3: entweder Sgf3 oder Sef3, je nachdem.

**2.** auf g5 und g1 stehen gleichfarbige Springer, und einer von ihnen zieht nach f3: entweder S5f3 oder S 1 f3, je nachdem

**3.** auf h2 und d4 stehen gleichfarbige Springer, und einer von ihnen zieht nach f3: entweder Shf3 oder Sdf3, je nachdem.

Falls in den vorangegangenen Beispielen der Springer auf f3 schlägt, wird ein "x" eingefügt: 1) entweder Sgxf3 oder Sexf3,

2) entweder S5xf3 oder Slxf3, 3) entweder Shxf3 oder Sdx3, je nachdem.

**C11.** Wenn zwei Bauern dieselbe gegnerische Figur oder denselben gegnerischen Bauern schlagen können, wird der gezogene Bauer durch a) den Buchstaben der Ausgangsreihe, b) einem x und c) dem Ankunftsfield beschrieben.

**Beispiel:**

Falls weiße Bauern auf den Feldern c4 und e4 und ein schwarzer Bauer oder eine schwarze Figur auf dem Feld d5 stehen, ist die Notation für den weißen Zug entweder cxd5 oder exd5.

**C12.** Im Falle einer Bauernumwandlung wird der ausgeführte Bauernzug angegeben, unmittelbar gefolgt vom Anfangsbuchstaben der neuen Figur.

**Beispiele:** d8 D, f8S, b 1 L, g I T.

**C13.** Ein Remisangebot wird mit (=) notiert.

**Wichtige Abkürzungen:**

0-0 = Rochade mit Th 1 oder Th8 (kleine oder kurze Rochade)

0-0-0 = Rochade mit Tal oder Tab (große oder lange Rochade)

- 53 -

x = schlägt

+ = Schachgebot

+ + / # = Schachmatt

e.p. = (schlägt) en passant

**Musterpartie:**

1.e4 e5 2.Sf3 Sf6 3.d4 exd4 4.e5 Sf4 5.Dxd4 d5 6.exd6 e.p. Sxd6 7.Lg5 Sc6 8.De3 +  
Le7 9.Sbd2 0-0 10.0-0-0 Te8 11.Kbl (=)

---

**D. ENDSPURTPHASE OHNE ANWESENHEIT EINES SCHIEDSRICHTERS**

---

Wenn Partien gemäß Artikel 10 gespielt werden, kann ein Spieler zu einem Zeitpunkt, bei dem ihm weniger als zwei Minuten Bedenkzeit verbleiben, aber sein Fallblättchen noch nicht gefallen ist, remis beantragen.

Dies beendet die Partie.

Er hat die Möglichkeit, seinen Antrag darauf zu begründen, dass

- a)** sein Gegner mit normalen Mitteln nicht gewinnen könne, oder
- b)** sein Gegner keine Versuche unternommen habe, mit normalen Mitteln zu gewinnen.

Im Fall a) muss der Spieler die Endstellung aufschreiben und sein Gegner muss sie bestätigen.

Im Fall b) muss der Spieler die Endstellung aufschreiben und ein komplett ausgefülltes Partieformular abgeben. Der Gegner bestätigt sowohl die Partieaufzeichnung als auch die Schlussstellung. Der Antrag wird einem Schiedsrichter übergeben, dessen Entscheidung endgültig ist.

---

### **E. WETTKÄMPFE MIT SEHBEHINDERTEN SPIELERN**

---

**E1.** Die Veranstalter haben das Recht, die folgenden Regeln den örtlichen Umständen anzupassen. In Wettkämpfen zwischen sehenden und sehbehinderten (gesetzlich blinden) Spielern kann jeder der beiden Spieler die Benutzung von zwei Schachbrettern verlangen. Der sehende Spieler benutzt ein normales Schachbrett, der sehbehinderte Spieler ein speziell gefertigtes. Das speziell gefertigte soll den folgenden Bestimmungen entsprechen:

- a)** Mindestgröße 20 x 20 Zentimeter
- b)** die schwarzen Felder sind erhaben
- c)** eine Sicherungsöffnung in jedem Feld
- d)** jede Figur hat einen Stift, der in die Sicherungsöffnungen passt
- e)** Figuren im Stauntonformat, die schwarzen Figuren sind besonders gekennzeichnet

**E2.** Es gelten die folgenden Regeln:

**1.** Die Züge müssen deutlich angesagt werden, vom Gegner wiederholt und von ihm auf seinem Schachbrett ausgeführt werden. Wenn ein Bauer umgewandelt wird, muss der Spieler ansagen, welche Figur er wählt.

Um die Ansage so deutlich wie möglich zu machen, wird der Gebrauch folgender Namen statt algebraischer Buchstaben vorgeschlagen:

A-Anna B-Bella C-Cäsar D-David

E-Eva F-Felix G-Gustav H-Hector

Die Reihen von Weiß nach Schwarz werden mit den deutschen Nummern bezeichnet:

1-eins 2-zwei 3-drei 4-vier

5-fünf 6-sechs 7-sieben 8-acht

Die Rochade wird mit den deutschen Bezeichnungen "Lange Rochade" und "Kurze Rochade" angesagt. Die Figuren tragen folgende Namen: König, Dame, Turm, Läufer, Springer, Bauer.

**2.** Auf dem Schachbrett des sehbehinderten Spielers zählt eine Figur als "berührt", wenn sie aus der

Sicherungsöffnung genommen wurde.

**3.** Ein Zug gilt als ausgeführt, wenn:

**a)** bei einem Schlagen die geschlagene Figur vom Schachbrett des Spielers genommen worden ist, der zum Zuge kommt.

**b)** eine Figur in eine neue Sicherungsöffnung gesteckt wurde,

**c)** der Zug angesagt wurde.

Erst dann darf die Uhr des Gegners in Gang gesetzt werden.

Für die Punkte 2 und 3 gelten für den sehenden Spieler die normalen Schachregeln.

**4.** Eine Spezialuhr für den sehbehinderten Spieler ist zulässig. Sie hat die folgenden Eigenschaften:

**a)** Ein Zifferblatt mit verstärkten Zeigern, mit einem erhabenen Punkt nach jeweils fünf Minuten und mit zwei erhabenen Punkten nach jeweils fünfzehn Minuten.

**b)** Ein Fallblättchen, das leicht ertastet werden kann. Es ist darauf zu achten, dass das Fallblättchen so angeordnet ist, dass der Spieler den Minutenzeiger während der letzten fünf Minuten der Stunde ertasten kann.

**5.** Der sehbehinderte Spieler muss die Partie in Braille oder Langschrift notieren oder ein Bandgerät benutzen.

**6.** Ein Versprecher bei der Ansage der Züge muss sofort berichtigt werden, und zwar bevor die Uhr des Gegners in Gang gesetzt wird.

**7.** Falls während des Spiels auf den beiden Schachbrettern unterschiedliche Stellungen festgestellt werden, müssen sie unter Mithilfe des Schiedsrichters und unter Benutzung der Aufzeichnungen beider Spieler berichtigt werden. Wenn beide Aufzeichnungen übereinstimmen, muss der Spieler, der den richtigen Zug aufgeschrieben, aber den falschen ausgeführt hat, seine Brettstellung entsprechend den Aufzeichnungen berichtigen.

**8.** Wenn unterschiedliche Stellungen festgestellt werden und die Mitschriften nicht übereinstimmen, werden die Züge bis zu dem Punkt zurückgenommen, an dem beide Mitschriften übereinstimmen. Der Schiedsrichter berichtigt die Stellung der Uhren entsprechend.

**9.** Der sehbehinderte Spieler darf sich von einem Assistenten unterstützen lassen, der einige oder sämtliche der folgenden Pflichten übernimmt:

**a)** die Züge beider Spieler auf dem Brett des Gegners auszuführen,

**b)** die Züge beider Spieler anzusagen,

**c)** die Mitschrift für den sehbehinderten Spieler durchzuführen und die Uhr seines Gegners in Gang zu setzen

(unter Beachtung von 3.c),

**d)** den sehbehinderten Spieler nur auf dessen Verlangen über die Zügezahl und den Zeitverbrauch beider Spieler zu informieren,

**e)** den Sieg bei Zeitüberschreitung zu beanspruchen und den Schiedsrichter über das Berühren von Figuren durch den sehenden Spieler zu informieren,

**f)** die Formalien bei einem Spielabbruch vorzunehmen.

**10.** Wenn der sehbehinderte Spieler keinen Assistenten hat, darf der sehende Spieler einen Assistenten einsetzen, der die Aufgaben unter Punkt 9.a) und b) übernimmt.

---

## F. SCHACH-960-REGELN

---

**F.1** Zu Beginn einer Schach-960-Partie muss nach bestimmten Regeln eine zufällige Anfangsstellung aufgebaut werden. Danach wird die Partie auf die gleiche Weise gespielt wie beim normalen Schach.

Insbesondere führen die Figuren und Bauern ihre normalen Züge aus und das Ziel jedes Spielers ist es, den König des Gegners mattzusetzen.

### **F.2** Bestimmungen für die Anfangsstellung

Für die Anfangsstellung im Schach-960 gelten bestimmte Regeln. Weiße Bauern werden wie beim normalen Schach auf der zweiten Reihe aufgestellt. Alle übrigen weißen Figuren werden zufällig auf der ersten Reihe aufgestellt, jedoch mit folgenden Einschränkungen:

**a)** Der König wird irgendwo zwischen den beiden Türmen aufgestellt.

**b)** Die Läufer werden auf ungleichfarbigen Feldern aufgestellt.

**c)** Die schwarzen Figuren werden auf dieselbe Weise gegenüberliegend zu den weißen Figuren aufgestellt.

**d)** Die Anfangsstellung kann vor der Partie entweder durch ein Computerprogramm oder durch den Gebrauch von Würfeln, Münzen, Spielkarten etc. generiert werden.

### **F.3** Schach-960-Rochaderegeln

**a)** Im Schach-960 darf jeder Spieler einmal pro Partie rochieren, einem einzelnen Zug, in dem üblicherweise sowohl der König als auch der Turm ziehen.

Gegenüber den Regeln für das normale Schach sind allerdings für die Rochade einige Ergänzungen erforderlich, weil die Ausgangsstellung der Türme und des Königs nach den normalen Schachregeln im Schach-960 oft nicht gegeben ist.

#### **b)** Die Ausführung der Rochade

Im Schach-960 wird die Rochade, abhängig von der vorherigen Stellung von König und Turm, auf eine der folgenden vier Weisen ausgeführt:

**1.** Doppelzug-Rochade: Ein gleichzeitiger Zug mit dem König und einem Turm.

**2.** Austausch-Rochade: Der König und einer der Türme tauschen die Plätze.

**3.** Königszug-Rochade: Nur der König macht einen Zug.

**4.** Turmzug-Rochade: Nur der Turm macht einen Zug.

## **Empfehlung**

**1.** Bei der Rochade auf einem Schachbrett mit einem menschlichen Spieler wird empfohlen, zunächst den König außerhalb der Spielfläche in die Nähe seines Zielfeldes zu stellen, dann den Turm vom Ausgangsfeld zum Zielfeld zu ziehen und schließlich den König auf das Zielfeld zu setzen.

**2.** Nach der Ausführung der Rochade sind die Zielfelder von Turm und König genau dieselben, wie sie im normalen Schach sein würden.

### Klarstellung

So befindet sich der König nach der C-Seiten-Rochade (notiert als 0-0-0 und bekannt als lange Rochade im normalen Schach) auf einem C-Feld (c1 für Weiß und c8 für Schwarz) und der Turm auf einem D-Feld (d1 für Weiß und d8 für Schwarz). Nach der G-Seiten-Rochade befindet sich der König auf einem G-Feld (g1 für Weiß und g8 für Schwarz) und der Turm auf einem F-Feld (f1 für Weiß und f8 für Schwarz).

## **Hinweise**

**1.** Um Missverständnisse zu vermeiden, ist es zweckmäßig vor Ausführung der Rochade anzukündigen: „Ich werde rochieren“.

**2.** In manchen Ausgangsstellungen werden der König oder der Turm (aber nicht beide) bei der Rochade nicht gezogen.

**3.** In manchen Ausgangsstellungen kann die Rochade bereits als erster Zug ausgeführt werden.

**4.** Alle Felder zwischen dem Ausgangsfeld des Königs und seinem Zielfeld (dieses eingeschlossen) und alle Felder zwischen dem Ausgangsfeld des Turms und seinem Zielfeld (dieses eingeschlossen) müssen, abgesehen von denen des Königs und des Turms, mit dem rochiert werden soll, frei sein.

**5.** Ist es nach der C-Seiten-Rochade (0-0-0) möglich, dass a, b und/oder e besetzt n manchen

Ausgangsstellungen können einige Felder während der Rochade besetzt sein, die im normalen Schach frei sein müssen.

Beispielsweise sind, und nach der G-Seiten-Rochade (0-0) ist es möglich, dass e und/oder h besetzt sind.





# CHESS TIGERS TRAINING CENTER

*Lernen & Spielen*



Einfach besser trainieren

Schach gemeinsam erleben

Fon 06196-65 227 27

[www.chess-tigers.de](http://www.chess-tigers.de)

Fax 06196-65 227 28

[info@chess-tigers.de](mailto:info@chess-tigers.de)



### Weitere wichtige Spieltermine im Schachbezirk Frankfurt:

Mo, 4. November 2013	1. Runde Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft Chess960	Bad Soden, CTTC
Sa, 25. Januar 2014	Offene Bezirks- Schnellschachmeisterschaft im Chess960	Ffm-Nordwest
Sa, 15. Februar 2014	Bezirks- Blitzmannschaftsmeisterschaft	Ffm-Nordwest
Sa, 15. März 2014	Bezirks- Blitzeinzelmeisterschaft	Ffm-Nordwest
Mo, 28. April 2014	1. Runde Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft	Ffm-Höchst

**Ergänzende Informationen und Ausschreibungen finden Sie im Internet im Ergebnisdienst von**  
<http://bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net>